

für ein
zukunftsfähiges
Augsburg

**L O K A L E
A G E N D A
2 1**

Augsburger
Agendazeitung
Nummer 48
Frühjahr / Sommer
2018

**SELBSTBEWUSST
SEIN K1**



Diese Ausgabe der Agendazeitung...

ist eine besonders gestaltete Ausgabe. Sie gibt unseren Nachhaltigkeitszielen in Bildern Raum, damit sie ansprechen. Und fängt durch die dahinter gruppierten Artikel gleichzeitig an zu vermitteln, was alles beispielhaft hinter diesen Bildern steckt und wer schon zu den Zukunftsleitlinien und -zielen arbeitet.

Viel mehr davon erwartet Sie im nächsten Augsburgger Nachhaltigkeitsbericht, den das Büro für Nachhaltigkeit der Stadt derzeit zusammen mit vielen Akteuren aus Stadtverwaltung, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik erarbeitet.

„Erläuternde Anmerkungen“ zu den Inhalten der „Zukunftsleitlinien für Augsburg“ und alles über die Entwicklung der Zukunftsleitlinien finden Sie unter www.nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftsleitlinien.

20 Piktogramme für die 20 Zukunftsleitlinien für Augsburg.

Gestaltung: cynar, visuelle communication, Bettina Müller-Arends, Stephanie Ralle.



Augsburgs Zukunft in Bildern

Schon auf dem Titelblatt, hier links und verteilt im ganzen Heft finden Sie neue Bilder. Sie symbolisieren die Themen der „Zukunftsleitlinien für Augsburg“ und damit unsere Ziele nachhaltiger Entwicklung – dargestellt in vier Schichten: der Ökologischen, Sozialen, Wirtschaftlichen und Kulturellen Zukunftsfähigkeit.

Utopie oder unsere Zukunft?

Ob unsere Zukunft mehr Verheißungen oder Risiken im Gepäck hat, entscheiden wir selbst. Augsburg hat sich dieser großen Aufgabe gestellt und 2015 die „Zukunftsleitlinien für Augsburg“ entwickelt.

Um eine lebenswerte, nachhaltige Zukunft und ein gutes Leben für alle Menschen auf unserem Planeten zu erreichen, bedarf es guter entsprechender Haltungen und Einstellungen, viel Durchhaltevermögen und Vertrauen in die Zukunft.

Die Zukunftsleitlinien zeigen, wie wir alle am selben Strang ziehen können, um dies zu erreichen. Sie könnten Wegweiser für eine bessere Zukunft sein. Lokal handeln und global denken steckt hier genauso dahinter wie Menschenrechte, die Achtung der Kulturen und zukunftsfähiges Wirtschaften.

Unsere Gegenwart

Unser Industrie- und Informationszeitalter bietet vielen von uns eine Zukunft der globalen Vernetzung, des Wirtschaftswachstums und unendlicher Möglichkeiten. Doch diese Errungenschaften sind zerbrechlich, wie unter anderem die Finanzkrise 2008, die Flüchtlingswelle und die Klimakrise zeigen. Sehen wir noch über den Tellerrand unseres ewig vollen Mailpostfachs und des eigenen Konsumstresses hinaus? Ist es eine Utopie, ein gutes Leben für jeden gestalten zu wollen, die Zukunft in die Hand zu nehmen?

Eine lebenswerte Zukunft im globalen Augsburg

Unsere Zukunft wird entscheidend davon abhängen, wie sich Regierungen, Kommunen, Gruppen und Unternehmen auf den Wandel vorbereiten. Überrollt er uns oder gestalten wir ihn mit?

Augsburg hat hier eine Vorreiterrolle inne. In Universitäten, bei Tagungen und Vorträgen wird unser Nachhaltigkeitsprozess als nachahmenswertes Beispiel hervorgehoben. Zwar sind wir noch lange nicht am Ziel, aber schon ganz gut unterwegs. Dies ist unser aller Verdienst, denn wir haben gemeinsam diesen Prozess in Gang gebracht und entwickeln ihn ständig weiter.

Und Sie?

Hier finden Sie die Augsburger Zukunftsleitlinien in Bildern. Suchen Sie sich eines aus. Welches Piktogramm begleitet Sie heute? Welches nächste Woche? Tragen Sie die Bilder im Kopf und / oder als Button am Kragen, tauchen Sie ein in die Ideen einer nachhaltigen Zukunft und seien Sie dabei, diese mit uns zu leben und zu erreichen.

Sei dabei

Welches Piktogramm spricht Sie am meisten an? Besuchen Sie uns im Büro für Nachhaltigkeit und machen Sie sich Ihren eigenen Button. Oder holen Sie sich das Plakat mit den Zukunftsleitlinien. Kommen Sie mit uns ins Gespräch.

Sabine Rottmann, Büro für Nachhaltigkeit mit Geschäftsstelle Lokale Agenda 21, Stadt Augsburg

Kontakt:

Büro für Nachhaltigkeit mit Geschäftsstelle Lokale Agenda 21
Maximilianstr. 3, 86150 Augsburg
Tel. 0821.324-7316/-7325
agenda@ausgburg.de

Zukunftsleitlinien für Augsburg

ÖKOLOGISCHE ZUKUNFTSFÄHIGKET

Ö1 Klima schützen

Ö1.1 Treibhausgasemissionen reduzieren

Ö1.2 Die Stadt an den Klimawandel anpassen

Ö1.3 Gesundes Stadtklima fördern

KLIMA

Ö1



Energieberatung der Stadt Augsburg

Neustart im April

Ab April 2018 startet die Energieberatung Stadt Augsburg ihre Arbeit am Elias-Holl-Platz. Sie umfasst die Fortführung der neutralen und kostenfreien Beratung der Regionalen Energieagentur durch Energieberater im persönlichen Gespräch.

Als Initialberatung wendet sich die Beratung an Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern, aber auch an Bauherrinnen und Bauherren. Ratsuchende können sich ab Anfang April auch telefonisch beraten lassen.

Mit Auflösung des Trägervereins Regio Augsburg Energie e.V. (in Liquidation) endete die Beratungsaktivität der Regionalen Energieagentur im Dezember 2017. Nach mehrmonatiger Pause starten die neutralen und kostenfreien Energieberatungen nun wieder. Sie werden in Kooperation zwischen der Stadt und den beiden Landkreisen angeboten.

Die Energieberatungen werden schrittweise durch Schwerpunktberatungen ergänzt. Ein weiterer Fokus liegt zukünftig auch auf Wohnungseigentümergemeinschaften sowie bei der aufsuchenden Beratung für Gewerbetreibende. Letztere Beratungsaktivität wird, nach erfolgreicher Pilotphase, im Sommer 2018 in Augsburg starten.

Martina Kieffer-Polat, Umweltamt Stadt Augsburg (Kie)

Anmeldung

für persönliche Energieberatung ab Mitte April nur über Internet:
www.rea-augsburg.de (Termintool)

Telefonische Beratung:
0821 / 324-7320

Infos:

www.augsburg.de/energiesparen

Energiekarawane in Kriegshaber

Kostenfreie Modernisierungsempfehlungen vom 16.4. bis 25.5.

Dann zieht die „Energiekarawane“ als städtisches Angebot durch ein abgegrenztes Quartier in Kriegshaber. Dort erhalten Eigentümer und Eigentümerinnen von Ein- und Zweifamilienhäusern eine einstündige, kostenfreie, produkt- und anbieterunabhängige Energieberatung direkt an ihrem Gebäude. Nach einem Informationsschreiben des Oberbürgermeisters Dr. Kurt Gribl kontaktieren Energieberater im Auftrag der Stadt die Eigentümerinnen und Eigentümern. Das Beratungsspektrum reicht von Energiesparen, Energieeffizienz und Modernisierung bis zu aktuellen Fördermöglichkeiten.

Gute Bilanz bisher

Seit 2014 ziehen Energiekarawanen durch Augsburg: erst durch Lechhausen, 2016 sowie 2017 durch Haunstetten-Nord, Göggingen-West und Hochzoll-Süd. Die kostenfreie und neutrale Beratung kommt gut an, ergab eine vor kurzem vom Umweltamt durchgeführte Umfrage in Haunstetten-Nord. Von insgesamt 62 Hauseigentümern, die sich beraten ließen, beteiligten sich dann 35. Voll erfüllt bzw. übertroffen wurden die Erwartungen an die Energieberatung bei rund 70 Prozent. Alle Befragten würden eine Beratung durch die Energiekarawane weiterempfehlen. Die Hälfte der Befragten setzte zum Zeitpunkt der Befragung Maßnahmen um: Die durchschnittliche Investitionssumme lag bei 17.000 Euro je Gebäude. *Kie*

Kontakt:

Umweltamt, Abteilung Klimaschutz,
Martina Kieffer-Polat

0821.324-7342

[martina.kieffer-](mailto:martina.kieffer-polat@augzburg.de)

polat@augzburg.de

Zukunftsleitlinien für Augsburg

ÖKOLOGISCHE ZUKUNFTSFÄHIGKET

Ö2 Energie- und Materialeffizienz verbessern

- Ö2.1 Ressourceneffizient und ressourcenschonend wirtschaften
- Ö2.2 Kreislaufprozesse und Wiederverwertung stärken
- Ö2.3 Erneuerbare Energie ausbauen und Energieversorgung sichern
- Ö2.4 Energiebedarf und -verbrauch senken

**ENERGIE + MATERIAL
EFFIZIENZ**

Ö2



Die Augsburger RECUP-Becher

Coffee-to-go umweltbewusst genießen

Am 5. März 2018 starteten Reiner Erben (Referent für Umwelt, Nachhaltigkeit und Migration) und Georg Holder (Betriebsleiter des Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetriebs der Stadt Augsburg) das RECUP-Pfandsystem für Coffee-to-go-Becher in Augsburg.

Der neue Mehrwegbecher für Augsburg hat aufgrund seines besonderen Designs einen hohen Wiedererkennungswert. Darauf abgebildet sind bedeutende Augsburger Gebäude und Wahrzeichen, wie z.B. das Augsburger Rathaus, der Hotelurm und der Perlachturm. Der Becher im Augsburg-Look ist in zwei Größen 0,3 l (braun) und 0,4 l (mintgrün) erhältlich.

Coffee-to-go-Einwegbecher verursachen riesige Abfallberge und verschlingen wertvolle Ressourcen. Die ausufernde Flut an Einwegbechern bereitet auch in Augsburg hinsichtlich des Stadtbildes, der Verschmutzungen im öffentlichen Raum und der steigenden Entsorgungskosten zunehmend Probleme. Laut der Deutschen Umwelthilfe e.V. fallen pro Jahr 2,8 Mrd. Einweg-Kaffeebecher an, für Augsburg alleine sind dies etwa 27.000 pro Tag.

Trotzdem gehört der Coffee-to-go, der Kaffee zum Mitnehmen, für viele Augsburger zum Alltagsgenuss. Wer darauf in Zukunft nicht verzichten und zeitgleich Abfall vermeiden möchte, kann seinen Kaffee unterwegs nun umweltbewusst in einem RECUP-Mehrwegbecher genießen.

Bei allen Partner-Betrieben von RECUP kann der Becher für 1 EUR Pfand mitgenommen werden. Dieser kann dann bei allen teilnehmenden Betrieben nicht nur in Augsburg, sondern z.B. auch in München, Mindelheim und Kempten abgegeben und das Pfand zurückerworben werden.

Um dem Einwegbecherwahnsinn entgegenzuwirken und Abfall zu vermeiden, beteiligen sich bereits viele Augsburger Betriebe an dem System. Bisher sind es 16 Betriebe, die mit ihren Filialen insgesamt bereits über 50 Standorte bieten:

Ingrid Heider,
Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Augsburg

Augsburger RECUP-Partner

- Bäckerei & Konditorei Wolf
- basic Bio-Supermarkt
- Bricks Café | Bar Augsburg
- dreizehn
- Cafe Goldener Erker
- Café himmelgrün
- Kulperhütte
- nunó im tim
- Platzhirsch-Friedberg
- Bäckerei Konditorei Rager
- Konditorei & Café Schenk
- Biobäckerei Schubert
- Schwarze Kiste
- Tante Emma Laden & Café
- Café Tür an Tür
- VinCAFÉ

Alle RECUP-Partner in Augsburg und in ganz Deutschland finden Sie auf www.recup.de oder in der RECUP-App

Kontakt:

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Augsburg,
Öffentlichkeitsarbeit
Ingrid Heider
0821.324-4897
abfallberatung@augzburg.de



Weniger schädlich – reicht das?

Cradle to Cradle möchte den Menschen zum Nützlichling machen

Viele Produkte und Dienstleistungen sind heutzutage nachhaltig, oder tragen zumindest ein solches Image. Weniger Verpackung benutzen, mit dem Zug von Berlin nach München zu fahren statt zu fliegen – in vielen Situationen unseres Lebens verhalten wir uns nachhaltig. Doch was heißt „nachhaltig“ in diesen Zusammenhängen? Nachhaltige Produkte sind in der Regel Produkte, die mit reduziertem Rohstoffaufwand produziert wurden. Wenn Fahrzeuge weniger Schadstoffe ausstoßen als andere, betrachten wir sie als nachhaltiger oder beschreiben sie gar als umweltfreundlich.

Mensch als Nützlichling

Doch was wäre, wenn wir Menschen statt weniger schädlich sogar nützlich wären? Wenn wir mit dem, was wir tun oder produzieren, einen Mehrwert in die Natur einbringen? Wenn wir so in Einklang mit der Natur leben, dass wir uns rückstandslos in die natürlichen Kreisläufe einfügen? Wenn wir Konzepte entwickeln, bei denen wir ohne schlechtes Gewissen aus dem Vollen schöpfen könnten?

Denkschule für Kreisläufe

Klingt wie eine Utopie? Ist es aber nicht! Es gibt eine Denkschule, die zeigt, wie das geht: Cradle to Cradle - von der Wiege zur Wiege. Cradle to Cradle möchte eine Debatte darüber führen, welches Verhalten nicht nur weniger schädlich ist, sondern gut für uns Menschen und die Natur. Sie propagiert ein System, bei dem wir in einer Kreislaufwirtschaft leben: Alles, was wir produzieren, stellen wir so her, dass es schadstofffrei ist und in immer neuen Kreisläufen als Rohstoff in neue Produkte fließt. Dazu verwenden wir erneuerbare Energien, die unendlich vorhanden sind.

Beim Produktdesign schon ans Recycling denken

Aus der Cradle-to-Cradle-Perspektive spielt das Nutzungsszenario der Produkte eine wichtige Rolle. Alle Komponenten müssen so ausgelegt sein, dass sie im jeweiligen Nutzungsszenario ohne Zweifel verwendet werden können. Gleichzeitig ist es wichtig, sich schon beim Design eines Produktes, Gedanken über das Ende der Nutzungszeit zu machen. Was passiert mit dem Produkt und dessen Bestandteilen, wenn es nicht mehr für seinen primären Zweck benötigt wird?

Immer mehr Stoffe scheinen sich negativ auf uns auszuwirken. Viele Stoffe werden in der Presse immer wieder „krebserregend“ betitelt. Das Ergebnis davon sind lange Listen mit Stoffen, die in Produkten nicht vorkommen dürfen. Die Hersteller verpflichten sich auch dazu, „Frei von...“ Angaben zu machen. Cradle to Cradle setzt sich dafür ein, dass Hersteller alle Inhaltsstoffe ihrer Produkte kennen und diese auch benennen können.

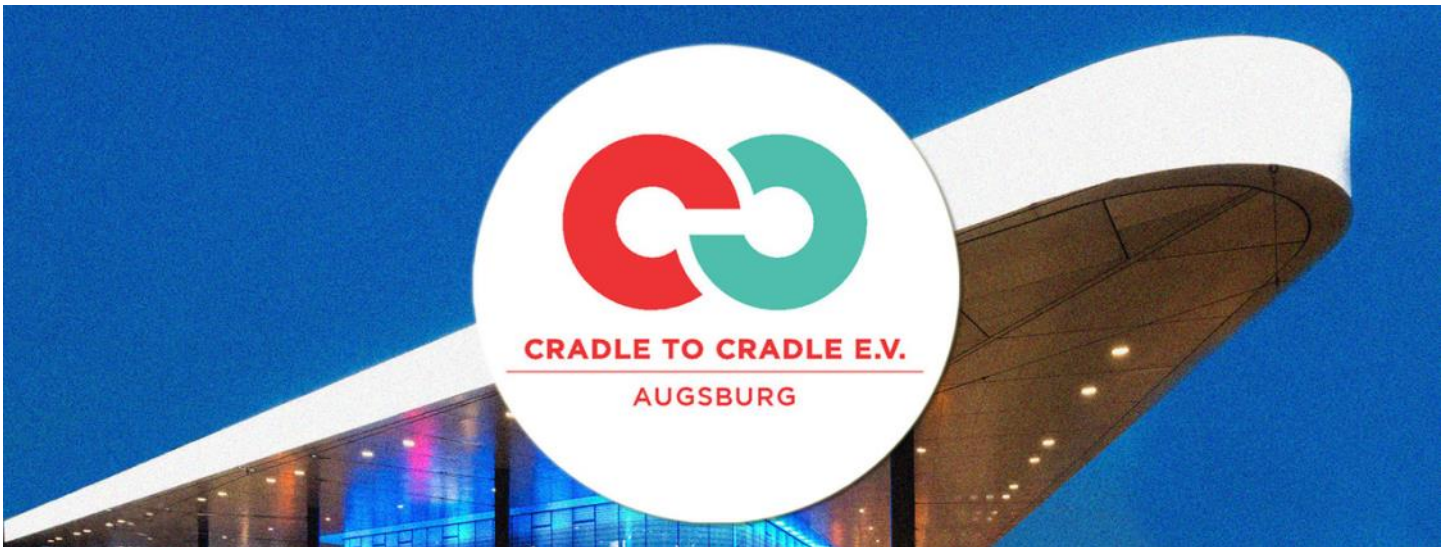


Foto: Cradle to Cradel e.V. Augsburg

Abfall ist Nahrung

Um Rohstoffe nicht zu verbrauchen, sondern sie zu nutzen, brauchen wir Stoffkreisläufe: einen technischen Kreislauf und einen biologischen Kreislauf. Im technischen Kreislauf zirkulieren alle Stoffe, die technisch wiederverwendet werden können: So können Metalle wieder eingeschmolzen und zu neuen Produkten verarbeitet werden. Im biologischen Kreislauf geht es um die biologische Masse und vor allem um deren Nährstoffe. Wenn ein Bauer seine Gülle ausbringt, schließt er den nährstofflichen Kreislauf. Alle Naturprodukte sind also als Nährstoff zu verstehen. Nur wenn sie weiterhin biologisch abbaubar sind, können sie ihre Nährstoffe wieder der Natur zur Verfügung stellen. Die meisten T-Shirts sind heutzutage nicht abbaubar. Das heißt, sie stellen ein Leck im Kreislauf dar, weil die Nährstoffe nicht wieder zurück aufs Feld gelangen.

Wachstum wie die Natur

Wachstum, Fortschritt und ökologisches Handeln sind keine Gegensätze. Sie funktionieren tadellos miteinander. Wir müssen nur einmal über den Tellerrand schauen. Warum kann man nicht einfach im Einklang mit der Natur wachsen? Warum können Produkte nicht so designt werden, dass sie der Umwelt und den Menschen etwas Gutes tun und sie nicht schädigen? Wir haben Mittel und Wege und vor allem aber die Intelligenz und das Know-how diesen Weg zu gehen - Worauf warten wir noch?

Neue Regionalgruppe Augsburg startet

Der Cradle to Cradle Verein hat in Deutschland etwa 600 Mitglieder, die in etwa 50 Regionalgruppen organisiert sind. Mit viel ehrenamtlichem Engagement bringen sie das Cradle-to-Cradle-Prinzip in die Gesellschaft. Auch in Augsburg haben sich wagemutige Mitbürger zusammengefunden, um hier eine Regionalgruppe zu gründen. Noch sind wir wenige, aber wir wollen euch ganz herzlich einladen, zu unserer offiziellen Gründungsveranstaltung.

Kommt vorbei, guckt euch um und macht mit !

*Maximilian Fischer, Sprecher Cradle to Cradle e.V.
Regionalgruppe Augsburg*

Gründungsveranstaltung Regionalgruppe Augsburg

Wo:

Zeughaus, 1. Stock, Zi. 107/108
Zeugplatz 1, 86150 Augsburg

Wann:

Mittwoch, der 17. April 2018, 18 Uhr

Info: <http://c2c-ev.de>

Kontakt:

Maximilian Fischer
Cradle to Cradle e.V.
Regionalgruppe Augsburg
augsburg@c2c-ev.de

Bring your Bottle: Refill in Augsburg

Geld sparen und etwas für Gesundheit und Umwelt tun



Trinkwasser nachfüllen, immer und überall - das ist die Idee von Refill Deutschland. Läden, Gastronomen oder Unternehmen, die den Refill Aufkleber an der Tür haben, füllen kostenlos und unkompliziert mitgebrachte Wasserflaschen auf. Dank Hannah Lang und Sarah Schützenberger gibt es diese Aktion nun auch in Augsburg.

Weil Plastikflaschen doof sind und es besser ist, eine eigene Wasserflasche mit Leitungswasser wieder aufzufüllen, hat die Hamburgerin Stephanie Wiermann im März 2017 die Aktion "Refill Deutschland" gestartet. Die Idee: Überall, wo sich ein Aufkleber mit dem Refill-Logo an der Tür befindet, können mitgebrachte Flaschen kostenfrei aufgefüllt werden. Das spart nicht nur Geld für teure Getränke unterwegs, sondern auch eine Menge Müll und Ressourcen. "Jeden Tag verbrauchen wir alleine in Deutschland etwa 46 Millionen Plastikflaschen. Um einen Liter Wasser in Plastikflaschen abzufüllen, werden bereits drei Liter Wasser verbraucht. Unser Leitungswasser hat beste Trinkqualität und so können wir mit einer wiederverwendbaren Wasserflasche sehr viel Müll vermeiden", so die Refill-Gründerin Wiermann. Sie möchte mit der Aktion auch auf die Problematik von Plastik in unserem Alltag aufmerksam machen.

Idee kam aus England

Über das Projekt „Refill Bristol“, bei der eine Landkarte mit Auffüllstationen in der englischen Stadt Bristol aufgeführt war, kam Stephanie Wiermann auf die Idee, dieses Projekt auch in Hamburg umzusetzen. Die Initiatorin lebt seit mehreren Jahren plastikfrei, ist Zero-Waste-Bloggerin, Grafikerin und Webdesignerin. Die besten Voraussetzungen also für so eine Aktion. Ihr Engagement hat ihr unlängst den Hamburger Umweltpreis eingebracht.

Diese Auszeichnung bekam sie sicherlich auch, weil sich mittlerweile viele ehrenamtliche Helfer deutschlandweit für dieses Non Profit Projekt einsetzen und Refill in ihren eigenen Städten organisieren. Hannah Lang und Sarah Schützenberger, beide aktive Mitglieder im Forum Plastikfreies Augsburg, sind auch zwei von ihnen. Sie organisieren Refill Augsburg. „Mir liegt der Schutz der Umwelt sehr am Herzen und dafür helfe ich gerne mit, konkrete Aktionen umzusetzen“, sagt Lang.

rutaNatur und Weltladen sponsern Aufkleber

Die Aufkleber für die Aktion in Augsburg haben rutaNatur – Der verpackungsfreie Bioladen sowie der Weltladen Augsburg gesponsert. In diesen Läden können die Aufkleber für Refill Augsburg kostenfrei abgeholt werden. Wer also einen Aufkleber an seinen Laden oder an seine Bürotür kleben möchte, bekommt sie dort. Alle Abfüllstationen sind auf einer Karte auf www.refill-deutschland.de/augsburg zu finden. Inzwischen gibt es schon mehr als 60 Refill-Stationen in Augsburg. Da hat Augsburg mal eben München überholt.

Infos:

refill-deutschland.de/augsburg/

facebook.com/RefillAugsburg

[www.instagram.com/
refillaugsburg/?hl=de](https://www.instagram.com/refillaugsburg/?hl=de)

Alles ganz einfach

Geschäfte können ganz einfach an dem Projekt teilnehmen: Aufkleber besorgen und gut sichtbar an der Ladentür oder am Schaufenster anbringen. Dann noch eine Mail an die lokalen Refill-Organisatorinnen (augsburg@refill-deutschland.de) schicken: Die Location wird dann in die Karte eingetragen. Nun kann jeder sehen, dass er hier unterwegs seine Trinkflasche auffüllen kann – sowohl online auf der Karte als auch an der Ladentür.

Sylvia Schaab, Forum Plastikfreies Augsburg

Kontakt:

Refill Augsburg
c/o Hannah Lang
0176.31230112
augsburg@refill-deutschland.de

Aus dem Agendaforum:

Plastikfreies Augsburg



Stadt Augsburg

Augsburg macht die Energiewende.

Machen Sie mit!

100 % erneuerbar – geht das in Augsburg?

25. April 2018, 17:30 bis 21:30 Uhr
Stadtwerke Augsburg, Vortragsaal,
Hoher Weg 1, 86152 Augsburg

Eine Veranstaltung zur Energiewende in Augsburg.

Anmeldung:
Stadt Augsburg – Umweltamt
0821 324-7322
umweltamt@augsburg.de

www.augsburg.de/energiewende



Bring's mit!

Mit eigenem Behälter zum Einkaufen oder ins Restaurant

Zero Waste beim Einkaufen:

Ein Aufkleber hilft dabei Müll zu vermeiden

Oigna Becha, oigne Flaschn, oigna Beutl, oignes Schächtle – all das brauchen wir, um unsere Einkäufe, unser Essen oder unser Getränke müllfrei nach Hause zu bringen. Immer mehr Menschen wollen auf unnötige Verpackung verzichten. Daher hat das Forum Plastikfreies Augsburg einen Aufkleber entworfen, mit dem Läden und Restaurants ihre Kunden auffordern, eigene Behältnisse mitzubringen.



Bisher 45 Tüten pro Jahr

Zwar ist der Verbrauch von Plastiktüten um 1/3 zurückgegangen, seit dem Plastiktüten Geld kosten, dennoch verbraucht jeder Deutsche durchschnittlich 45 Tüten pro Jahr. Dabei kann jeder ganz einfach ein wiederverwendbaren Beutel, Rucksack oder Korb mitnehmen. Wurst und Käse kommen in kleinen Mengen in Plastik verpackt, wobei die Verpackung oftmals mehr wiegt als der Inhalt und zudem gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe an den fettigen Inhalt abgibt. Stapel von Pizzakartons oder Aluboxen bleiben übrig, wenn der Lieferdienst da war. In Anbetracht der Müllmengen im Meer sowie der zur Neige gehenden Ressourcen, ist das ein Zustand, an dem dringend etwas geändert werden muss! Beim Metzger oder an der Frischetheke kann man sich die Wurst oder den Käse auch in seine Dose geben lassen. Und der Asiate packt das Curry bestimmt gerne in die Tiffin, eine Edelstahl-Essensbox, oder eine Pfandbox.

Welcher Händler, welches Lokal macht mit?

Bereits heute, können sich hungrige Gäste ihr Essen-to-go in mitgebrachte Behälter füllen lassen. Gerade Restaurants sparen sich bares Geld, wenn sie keine Einweg-Essensverpackungen nach außen geben müssen. Doch viele Menschen sind unsicher und trauen sich nicht zu fragen. Das wird künftig jedoch einfacher: Denn mit dem Aufkleber „Bring's mit“ machen Händler und Ladenbesitzer klar: Hier ist das eigene Behältnis willkommen! Wer mitmachen möchte, schreibt einfach eine Mail an info@plastikfreies-augsburg.de. Dort gibt es alle Infos zur Hygiene sowie den Aufkleber für die Ladentür oder die Kasse. Wer mitmacht, wird auf die Seite plastikfreies-augsburg.de/brings-mit eingetragen.

Ziele des Forums plastikfreies Augsburg

Das Forum Plastikfreies Augsburg hat sich zum Ziel gesetzt Augsburg von unnötigen Müll zu befreien und so den ökologischen Wandel voranzubringen. Die engagierte Gruppe hat bereits mehrere Aktionen in Augsburg ins Leben gerufen: „Bring your own Cup“ soll Menschen dazu anhalten, ihren eigenen Becher für den Kaffee unterwegs mitzubringen. Falls man den eigenen Becher nicht dabei hat und sich spontan einen Kaffee zum mitnehmen kaufen möchte, hat das Agenda-Forum die Einführung des Mehrwegbecher-Pfandsystems Recup vorangetrieben, das Anfang März in Augsburg gestartet ist. Ebenso haben die Forums-Mitglieder Hannah Lang und Sarah Schützenberger Refill Augsburg eingeführt. An den ausgewiesenen Refill-Stationen kann man seine Trinkflasche kostenfrei mit Leitungswasser auffüllen lassen.

Aktiver Stammtisch

Beim monatlichen Stammtisch können sich Interessierte darüber informieren, welche Alternativen es für Plastik gibt. An jedem 1. Dienstag im Monat im Café Anna in Augsburg und neu auch an jedem 4. Mittwoch im Monat im Zieglerbräu in Friedberg, jeweils um 19:30 Uhr. Mehr dazu unter <http://plastikfreies-augsburg.de/stammtisch-fuer-plastikfreies-leben>

Sylvia Schaab, Forum Plastikfreies Augsburg

Infos:

www.plastikfreies-augsburg

Kontakt:

Forum plastikfreies Augsburg - Wege in ein ressourcenschonendes und nachhaltiges Leben

% Sylvia Schaab

Waldstraße 3 - 86199 Augsburg

Tel: 0821 / 410 110 2

Mobil: 0179 / 232 40 50

[info@plastikfreies Augsburg](mailto:info@plastikfreies-augsburg)



Zukunftsleitlinien für Augsburg

ÖKOLOGISCHE ZUKUNFTSFÄHIGKET

Ö3 Biologische Vielfalt erhalten und entwickeln

Ö3.1 Wertvolle Flächen und Biotope entwickeln und schützen

Ö3.2 Artenschutz und genetische Vielfalt sicherstellen

Ö3.3 Frei-, Forst, Grün- und Ausgleichsflächen entwickeln und vernetzen

**BIOLOGISCHE
VIELFALT**

Ö3



Ein buntes Jahr Umweltbildung

Veranstaltungsvielfalt, Natur-Nacht, Netzwerktreffen...

Ein buntes NANU!-Jahr im Sinne der Umweltbildung liegt vor uns. Wer noch kein aktuelles NANU-Programmheft hat, kann sich unter www.nanu-augsburg.de ein Bild von der diesjährigen Veranstaltungsvielfalt machen oder sich an einer der zahlreichen Auslegungsstellen im Stadtgebiet und im Landkreis bedienen. Auch ganze Kartons mit je 60 Heften können noch zur eigenen Verteilung abgeholt werden. Dies ist z.B. bei der BN-Geschäftsstelle in der Heilig-Kreuz-Straße zu den üblichen Öffnungszeiten möglich.



Lange Nacht der Natur im Botanischen Garten

Besonders herzlich einladen möchten wir zu einer erneuten Auflage der „Langen Nacht der Natur“ im Botanischen Garten Augsburg. Wegen des großen Zuspruchs im letzten Jahr dürfen wir auch heuer wieder den exklusiven Rahmen eines Beleuchtungsabends nutzen und mit einem umfangreichen Programm an Kurzführungen, Aktionspunkten und Informationsständen zwischen 18.00 und 23.00 Uhr der Öffentlichkeit das breite NANU-Netzwerk präsentieren. Diesmal findet die Veranstaltung am Samstag, den 7. Juli, statt.

Regelmäßige Netzwerktreffen

Unsere regelmäßigen Netzwerktreffen richten sich an alle NANU!-Mitglieder und Interessierte. Dabei bieten wir immer einen fachlichen Einstieg durch eine Führung oder einen Impulsvortrag an, lassen aber auch Raum zum Austausch und Netzwerken. Das nächste Treffen findet am **Freitag, 27. April 2018 im Naturmuseum Königsbrunn** statt, wo wir eine eigene Führung durch die Räumlichkeiten erhalten.

Erfolgreiche Hygieneschulung

Ein kleiner Rückblick auf unsere erfolgreiche erste Fortbildungsveranstaltung im Jahr 2018 sei noch gestattet: Es herrschte volles Haus bei der Hygieneschulung am 14.03.2018 im Sozialgebäude des Botanischen Gartens. NANU! e.V. hatte zu dieser Fortbildung eingeladen und Dr. Rammel vom Gesundheitsamt Augsburg für einen kurzweiligen und interessanten Vortrag gewinnen können. Die Teilnahme an der Veranstaltung mündete für alle in die Aushändigung eines „Gesundheitszeugnisses“ (Bescheinigung des Gesundheitsamtes nach § 43(1) Infektionsschutzgesetz), welches für den Umgang mit Lebensmitteln bei öffentlichen Veranstaltungen zwingend notwendig ist.

Im Anschluss an den Vortrag mit reger Diskussions- und Rückfragemöglichkeit insbesondere hinsichtlich der Besonderheiten im Rahmen der NANU!-typischen Freiluftaktionen (z.B. Apfelsaftpressen, Kräuterbutterbrote, Heckenpunsch) wurde das neue Wissen bei einer vor Ort frisch zubereiteten 9-Kräuter-Suppe angewendet. Deren Verkostung war zugleich kulinarischer Höhepunkt und Ende der Veranstaltung.

Julia Zimmer, NANU! e.V.

Weitere Infos:

www.nanu-augsburg.de

Kontakt:

nanu-augsburg@posteo.de

Aus dem Agendaforum
NANU! E.V.

Kein zartes Pflänzlein mehr

Der AK Urbane Gärten

Vor vier Jahren wurde der Arbeitskreis Urbane Gärten gegründet und hat sich der Lokalen Agenda 21 angeschlossen. Viel passiert ist in den letzten Jahren. Besonders hat uns gefreut, von der Augsburger Allgemeinen mit der Silberdistel, einer Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement, geehrt zu werden.

Gemeinschaftsgarten in Lechhausen

Gerade in den letzten Monaten hat sich viel getan: endlich gibt es einen Gemeinschaftsgarten auch östlich des Lechs! Auf mehreren tausend Quadratmetern in der Südtiroler Straße entstand der "Aufbau e.V.", ein Verein, der sich der Förderung des Natur- und Umweltschutzes, der Förderung handwerklicher Tätigkeiten, der Begegnung, dem Austausch und der Völkerverständigung verschrieben hat. Einer der Schwerpunkte soll in der erlebnispädagogischen Kinder- und Jugendarbeit liegen. Kinder und Erwachsene sollen ein Stück weit aus der entfremdeten Alltagswelt geholt werden, mit dem Ziel, Selbstwirksamkeit erfahrbar zu machen und Resilienz zu stärken. Das Gelände steht also nicht nur Gärtnerinnen und Gärtnern zur Verfügung, vielmehr sollen dort auch immer wieder kleine Bauprojekte stattfinden. Vorstellbar ist auch, alternative Energieerzeugung spielerisch zu erproben. Und falls eine Imkerin oder ein Imker noch einen Standort für sein Bienenvolk sucht, wäre Platz genug da.



AUFBAU_{E.V.}

Neues Mitglied Youfarm

Es freut uns sehr, dass die Youfarm, die Jugendfarm Augsburg im wilden Westen Pfersees, sich im letzten Jahr dem AK angeschlossen hat. Das attraktive und pädagogisch innovative Angebot der offenen Jugendarbeit hat die Förderung und Bildung von Kindern und Jugendlichen zum Ziel. Kreativität fördern, Fähigkeiten und Fertigkeiten erproben und neu dazu lernen – all das ist in der großen Anlage mit Augsburgs schönstem Wasserspielplatz, einem Niedrigseilgarten, vielen Beeten, Kaninchen und Meerschweinchen möglich, mittlerweile auch bei schlechtem Wetter in dem neu errichteten Farmhaus. Viel Ferienprogramm wird angeboten und einmal im Monat gibt es besondere Aktionen.

Grabbeland in Gemeinschaft

Pfersee ist auch der Stadtteil, in dem ein weiterer neuer Gemeinschaftsgarten ganz frisch im Entstehen ist. Tief im Süden liegen 2200 m² Grabbeland (hobbygärtnerisch genutztes Land im Besitz der Stadt), die dem AK seitens des Amtes für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen (AGNF) für die Gründung eines neuen Gartenprojektes angeboten wurden. Eine Handvoll engagierter Menschen, die meisten mit Erfahrung im Aufbau und Alltag von gemeinschaftlich durchgeführten Projekten, hat in den letzten Wochen und Monaten mit Unterstützung des AGNF begonnen, den Garten zu einem Aufenthaltsort zu gestalten. Der Garten, der erst mit Erscheinen der Agendazeitung einen Namen haben und als Verein eingetragen sein wird, hat den Luxus eines Stromanschlusses und eines Brunnens mit elektrischer Pumpe. Im Gegensatz zu anderen Augsburger Gartenprojekten ist

hier erklärtes Ziel, das Grundstück komplett gemeinschaftlich zu bewirtschaften, d.h. es soll keine einzeln vergebenen Beete geben, sondern Gemeinschaftsbeete. Der Wunsch ist, dass dann ein- bis zweimal im Monat gemeinsam geerntet wird, zusammen gekocht und gegessen wird. Die Gemeinschaft steht im Mittelpunkt. Auch Kindergärten oder Schulen können sich beteiligen. Unterstützung hat der Garten schon von der Cityfarm Augsburg erfahren: vier Schafe standen mehrere Wochen auf dem Grundstück und haben fleißig "gemäht".

Neue städtische Richtlinien

Für dieses Gärtnern auf städtischen Flächen wurden im Umweltausschuss im Februar 2018 Richtlinien bewilligt, die einen verbindlichen Rahmen vorgeben. Dazu gehört z.B., dass der Garten ökologisch und naturnah bewirtschaftet wird, die Stadt die Projekte infrastrukturell unterstützt oder Ruhezeiten einzuhalten sind. Die Richtlinien finden Sie unter <http://bit.ly/2FPmy4w>.

Wir sind sehr dankbar, dass wir für unser Engagement eine so großzügige Unterstützung, Rückendeckung und Anerkennung seitens des AGNF und unseres Umweltreferenten erfahren und arbeiten weiter an unserem Ziel, in jedem Stadtteil einen Gemeinschaftsgarten zu etablieren.

Wer Lust hat, sich engagiert an einem der zahlreichen Gartenprojekte zu beteiligen, kann sich auf unserer Internetseite weiter informieren. Z.B. gibt es dort einen Kalender, in dem man Öffnungszeiten oder Aktionen der Gärten findet.

Tine Klink, Ak Urbane Gärten

Kontakt:

Tine Klink

www.urbane-gaerten.org

urbanegaerten@gmail.com

Gemeinschaftsgarten Pfersee. Foto: Angi Blon



Aus dem Agendaforum

Arbeitskreis Urbane Gärten

Zukunftsleitlinien für Augsburg

ÖKOLOGISCHE ZUKUNFTSFÄHIGKEIT

Ö5 Ökologisch mobil sein für alle ermöglichen

Ö5.1 Kurze Wege ermöglichen

Ö5.2 Anteil umweltfreundlicher Mobilität (zu Fuß, mit dem Rad, mit dem ÖPNV) erhöhen

Ö5.3 Motorisierten Individualverkehr soweit wie möglich reduzieren und effizienter und umweltschonender gestalten

ÖKOLOGISCHE
MOBILITÄT

Ö5



Fairness im Verkehr

Voraussetzung für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik!

Nicht zuletzt die drohenden Klage der EU-Kommission zur Luftreinhaltung ist eine Aufforderung für ein nachhaltiges und sozialverträgliches Verkehrskonzept in Augsburg.

Wie Verkehrskollaps, CO₂- und Feinstaubbelastung vermieden und eine lebenswerte, einladende moderne Stadt geschaffen wird, haben europäische Städte wie z.B. Kopenhagen, Amsterdam und Wien gezeigt. Statt Fahrverbote für bestimmte Autos wurden dort Rahmenbedingungen geschaffen, so dass das Auto nur dann benutzt wird, wenn es wirklich gebraucht wird und der Anteil an Rad und ÖPNV steigt. Grundlage war die Einsicht und Abkehr (auch) von versteckten Subventionen der PKW-Nutzung.

ÖPNV und MIV

Das Ziel, dass Bürger die Tram dem Auto vorziehen, kann nicht erreicht werden, solange Parkgebühren einladend niedrig sind und die Fahrt mit dem ÖPNV abschreckend teuer.

Auch ein dichter Taktverkehr ist notwendig, damit der ÖPNV besser genutzt wird. Tatsächlich konnte in den letzten Jahren in manchen Stadtteilen (z.B. Hochzoll-Süd) trotz steigender Tarife eine Reduktion der Bedienungsqualität beobachtet werden.

Seit langem und diesjährig veranlasst durch die AVV-Tarifstrukturreform bemerken wir in Augsburg ein Ungleichgewicht bei der Entwicklung der Kosten in MIV und ÖPNV. Dieses Ungleichgewicht besteht nicht nur zulasten des einzelnen Nutzers, sondern zulasten der gesamten Stadt Augsburg.

Während dem MIV wie selbstverständlich auch in attraktivster Lage konstant kostengünstiger bis hin zu kostenfreier Parkraum bereitgestellt wird, steigen die Preise für Stadtbus-, Tram- und Regionalzugfahrten regelmäßig. Dem Kfz-Nutzer wird bei Bedarf kostenloses Parken ermöglicht („Semmeltaste“), während die Nutzer der Öffentlichen für jede Fahrt mind. 1,14 EUR, seit kurzem für die meisten innerstädtischen Fahrten sogar 2,90 EUR begleichen. Das Bußgeld für Falschparken ist seit 2013 konstant geblieben, während das Bußgeld für Schwarzfahrer seit 2015 um 50% gestiegen ist.

Aus welchem Grund sind dem MIV wie selbstverständlich ebenerdige Flächen im Stadtgebiet nahezu kostenfrei vorbehalten, so dass diese Flächen einem Großteil der Augsburger Bevölkerung nicht zur Verfügung stehen?

Nachhaltige Mobilität fördern

Es fällt auf, dass im Stadtgebiet der größte Flächenanteil neben Gebäuden für die Nutzung von Autos in Form von Straßen und Parkraum gebraucht wird. Weniger Autos in der Stadt bedeuten nicht nur weniger Luft- und Lärmbelastung, sondern auch mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer, und damit auch mehr Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer. Schön wären auch mehr Grünflächen, Bäume, Stadtmöbel und vieles

mehr....

All dies sollte uns etwas Wert sein! Auch wenn ein „kostenloser Nahverkehr“ heute schwer finanziell umsetzbar erscheint, sind doch viele andere Maßnahmen einfach realisierbar, um die Bevorzugung des MIV abzubauen.

Wir wollen zu einer modernen, fairen, selbstbewussten nachhaltigen Verkehrspolitik und damit zu einem lebenswerten Augsburg beitragen.

Wir meinen:

- Solange die „Semmelkaste“ für den Pkw angeboten wird, sollte auch etwas Gleichwertiges im ÖPNV angeboten werden.
- Parkgebühren so gestalten, dass es nicht mehr billiger ist, den Pkw zu parken statt den ÖPNV zu nutzen, insbesondere für Familien!
- z.B. samstags kostenfreien öffentlichen Nahverkehr anbieten. Dies wird z.B. in Tübingen durchgeführt und fördert zudem den Besucherzustrom in die Innenstadt.
- Verhindern, dass Radwege blockiert werden.
- Carsharing weiter fördern – attraktive Stellplätze für Carsharing-Autos.
- Tempo 30 in der Stadt.
- Mehr Rücksicht aller Verkehrsteilnehmer füreinander fördern, z.B. durch weniger Reglementierung bei gleichzeitiger medialer Unterstützung.
- Park-and-Ride Plätze ausbauen und bewerben.

Hoffen wir, dass unsere Kommunalpolitiker diese Chance nutzen und dringend benötigte Reformen zugunsten aller Bürger und zugunsten einer Gleichstellung aller Verkehrsteilnehmer umsetzen.

Tanja Bux und Tom Hecht, Fachforum Verkehr

Kontakt:
Fachforum Verkehr
Tom Hecht
Tel. 0821 / 26 20 535
tom.hecht@gmx.de

Aus dem Agendaforum
Fachforum Verkehr

Räder nutzen den wertvollen Stadtraum effektiv! Foto: Tom Hecht



Was geht – was fährt!

Radnacht, Radwoche, Stadtradeln...

Erinnern Sie sich, letztes Jahr, ein lauer Sommerabend, die Maxstraße ohne PKW... Stattdessen tausende Radler, die zu einer Fahrt zur Rosenau starten. Dieses Jahr entscheidet sich die Stadt aufgrund der Fussball-WM, die Radnacht vom 14.Juli auf den wohl kühleren 15.September zu verlegen. Hätte man aber nicht auch auf den WM-spielfreien Freitag, den 13. Juli, ausweichen können?

Na ja, man kann ja nicht nur einmal im Jahr sondern täglich radeln. Und wer im Pulk fahren möchte, kann dies z.B. bei der critical mass tun! Die critical mass findet in vielen Städten statt. In Augsburg hat sich eingebürgert, dass sich jeden letzten Freitag im Monat um 18.00 Uhr vor dem Rathaus Menschen treffen, um gemeinsam zu radeln! Vielleicht wird daraus ja mal eine monatliche **Radnacht** mit tausend statt bisher ca. hundert Teilnehmern!

Und da ist ja auch noch das Stadtradeln vom 7.7. - 28.7.2018. Dieses Jahr abgestimmt mit dem Landkreis. Dieses gemeinsame Handeln ist ein wichtiger Schritt, Verkehr soll ja verbinden! Es könnte zwar sein, dass sich Radler, die in den letzten Jahren für Augsburg km-gesammelt haben, jetzt beim Landkreis anmelden und so das städtische Ergebnis sinkt, aber insgesamt sollte sich eine Steigerung ergeben. Für Stadt und Landkreis zusammen wäre die Million km und 5.000 Teilnehmer – das wäre etwas weniger als das Doppelte des bisherigen Augsburger Ergebnisses - ein tolles Ergebnis! Mal sehen! Für alle Teilnehmerteams gibt es am Samstag 7.7.2018 einen Frühschoppen und eine Radtour. Hier wirken die Radverkehrsbeauftragten aus Stadt und Landkreis, der ADFC und das Fachforum Verkehr der Lokalen Agenda zusammen.

Nach der Sommerpause stehen im September Radnacht (15.9.), europäische Mobilitätswoche (16.9. -22.9.), sowie PARK(ing) Day (international der dritte Freitag im September) an. Wie diese drei Aktionen konkret zu verbinden sind, ist noch offen und Mitmacher und Vorbereiter sind herzlich eingeladen! Übrigens sind eine Aktionsform der europäischen Mobilitätswoche autofreie Tage. Wie wäre es, das Wochenende der Radnacht als autofrei zu erklären?

Das Fachforum Verkehr ist eine offene Plattform, um sich auszutauschen und an nachhaltiger Mobilität zusammen mit zu wirken. Herzliche Einladung zu den weiteren Sitzungen am Di 17.4., Mo 7.5. sowie Di 12.6., jeweils 17.30 Uhr in der Werkstatt Solidarische Welt, Weiße Gasse 3.

Tom Hecht, Fachforum Verkehr

In der ersten Woche des Stadtradeln, also vom **7.7. – 14.7.**, lädt die Stadt die Bevölkerung ein, sich selbst eine **Radlaktionswoche** zu gestalten.

Neben dem Auftakt zum Stadtradeln am 7.7. beteiligt sich das Fachforum Verkehr der Lokalen Agenda 21 am:

9.7. beim **Radkino 18:00-23:00**

13.7. an einer **Tour durchs Textilviertel** mit Informationsstationen und einer Diskussionsveranstaltung. Hier ist die Bürgeraktion Textilviertel Partner.

14.7. mit einem **Workshop zu Leihlastenrädern**.

Nachdem es durch das Projekt Max und Moritz bereits 2 Leihlastenräder gibt und sich weitere anbahnen, geht es bei diesem Workshop darum, die Bausteine zu entwickeln, die notwendig sind, damit möglichst viele Menschen Leihlastenräder in Augsburg anbieten und nutzen. Die Transportkultur wird so einen Schritt mehr zum Rad hin verlagert. Sponsoren, Standortbetreuer, Entwickler sollen zusammen Lösungen aufzeigen bzw. entwickeln. Wir betrachten solche als Gemeingüter!

Die Details der Veranstaltungen sind in Arbeit. Wir freuen uns auf konstruktive Mitmacher!

Kontakt:
Fachforum Verkehr
Tom Hecht
Tel. 0821 / 26 20 535
tom.hecht@gmx.de

Aus dem Agendaforum
Fachforum Verkehr

Zukunftsleitlinien für Augsburg

SOZIALE ZUKUNFTSFÄHIGKEIT

S1 Gesundes Leben ermöglichen

S1.1 Gesundes Umfeld schaffen

S1.2 Prävention, Vorsorge und Information fördern

S1.3 Körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern

S1.4 Organisierten und nicht-organisierten Breitensport unterstützen

GESUNDES
LEBEN

S1



Mehr Biolebensmittel in städtischen Kitas – kostenneutral

Projekt „Bio-Coaching für Augsburger Kitas“ der Arbeitsgemeinschaft Biostadt Augsburg

Das Projekt verfolgt das Ziel den Bio-Anteil im Essen der Kindergartenkinder zu steigern, ohne das zur Verfügung stehende Budget zu erhöhen. Es startete im Herbst 2015. Zwei städtische Kindertageseinrichtungen wurden ein Jahr lang von einem erfahrenen Coach begleitet. Die getroffenen Maßnahmen waren unter anderem: Beratungen durch einen erfahrenen Coach in den Kitas vor Ort, Workshops für Kita-Köchinnen zum Umgang mit Bio-Lebensmitteln und neuen Rezepten, Fahrten zum Bio-Bauernhof und geführte Rundgänge über die Fachmesse BioSüd für die Kita-Köchinnen und Kita-Leitungen.

Der Bio-Küchenworkshop begeisterte und motivierte die Kita-Köchinnen. Die Zufriedenheit mit und die Wertschätzung für das Essen konnte in den Einrichtungen gesteigert werden. Der Bio-Anteil erhöhte sich in beiden Kitas. Innerhalb der letzten beiden Jahre (2016 und 2017) steigerte eine Einrichtung ihren Bio-Anteil von 11 % auf 34 %, die andere Einrichtung von 23 % auf 25 %. Der Gesamt-Bio-Anteil aller städtischen Kitas erhöhte sich somit von 10 % (in 2015) auf 18,5 % (in 2017).

Für die Zukunft ist die Weiterführung der motivierenden und informativen Schulungen für die Mitarbeiter/-innen und eine schrittweise Ausweitung des Projekts auf andere städtische Kindertageseinrichtungen gewünscht.

Diese und weitere Projekte für unterschiedliche Zielgruppen werden von der Ag Biostadt Augsburg geplant und umgesetzt. Wir sind auf der Suche nach weiteren Interessierten, die Lust haben, sich in der Ag Biostadt einzubringen.

Alexandra Wagner, Gesundheitsamt Stadt Augsburg und Ag Biostadt

Weitere Informationen:

www.augsburg.de/Biostadt

Kontakt:

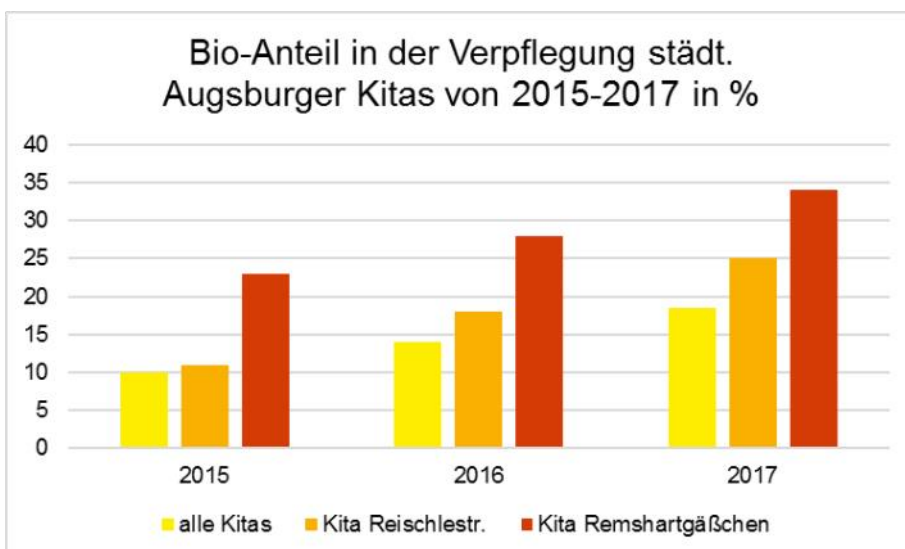
Alexandra Wagner

Gesundheitsamt Stadt Augsburg

[ernaehrung.gesundheitsamt](mailto:ernaehrung.gesundheitsamt@augzburg.de)

[@augzburg.de](mailto:ernaehrung.gesundheitsamt@augzburg.de)

0821.324-2062



Aus dem Agendaforum

Ag Biostadt Augsburg

lifeguide

Das Portal für nachhaltiges Leben
in Augsburg und in den Landkreisen
Augsburg und Aichach-Friedberg

Lifeguide-Themen:

- ✓ Menschen, die querdanken
- ✓ Ideen, die Mut machen
- ✓ Tipps zum Nachmachen
- ✓ soziale und ökologische Projekte und Initiativen
- ✓ Unternehmen, die andere Wege gehen
- ✓ Termine, die interessieren

Lifeguide-Orte:

- ✓ zum Einkaufen: bio, regional oder fair gehandelt
- ✓ zum Selbermachen: reparieren, recyceln, upcyclen
- ✓ für draußen und unterwegs
- ✓ zum Teilen, Tauschen, Schenken
- ✓ zum Essen und Genießen: vegetarisch, vegan, bio, regional

www.lifeguide-augsburg.de



Von einer Fahrradwerkstatt zum Selberreparieren über öffentliche Stadtgärten bis hin zu einem Museum, das für regionale Unternehmen Stoffe webt – im Lifeguide finden sich viele besondere Orte. (Bilder: Cynthia Matuszewski)

Gesundes Bauen und Wohnen

Forum Gesundheit auf den Augsburger Immobiliertagen

Ganz auf das „Wohnen“ hat sich das FORUM GESUNDHEIT in diesem Jahr bei den Augsburger Immobiliertagen vom 16.-18. Februar auf dem Augsburger Messegelände konzentriert. Federführend für die Organisation und Gestaltung war das „Gesundheitsforum Augsburg-Schwaben e.V.“, kurz „gefás“ genannt, unter der Leitung von Jürgen Borisch und Bernd Böhme. Im Mittelpunkt stand an diesen drei Tagen der täglich notwendige und gesunde Umgang mit dem oft rätselhaften Element WASSER. „Belebtes“ und „informiertes“ Wasser war für viele Messebesucher Neuland. Auch die Wirkung und der Umgang mit „Effektiven Mikroorganismen“ im Haushalt und im Wohnungsbau waren einem Großteil der Besucher bisher unbekannt. Umso größer war das Interesse an den am großzügig gestalteten Messestand angebotenen Themen. In verschiedenen Vorträgen wurden die weitreichenden Informationen ergänzt und im Detail den Zuhörern verständlich gemacht.

Wasser!

Besonders gefragte Themen waren: „Wasserhahn statt Flaschenwahn“, „Lebendiges Wasser für Kindereinrichtungen“ oder „Was ist virtuelles Wasser“, die der Wasserexperte Frank Servos erläuterte. Die Wasser-Fachberaterin Walburga Merz gab Antwort zum Beispiel auf die Fragen „Hat Wasser wirklich ein Gedächtnis, was versteht man darunter“ oder „Die vierte Dimension des Wassers – gibt es das? Aber auch „Ist Wassersparen in Deutschland unsinnig? und das „Menschenrecht auf Wasser in Bezug auf das Geschäft mit dem Wasser“ wurden engagiert diskutiert.

Einigkeit herrschte jedenfalls bei allen Beteiligten, dass Wasser, so geheimnisvoll dieses Element uns oft erscheint, die Basis unserer Gesundheit ist. Unser Körper besteht zu über 70 Prozent aus Wasser. Jedes Lebewesen braucht es als Transport- und Lösungsmittel für den Stoffwechsel. Es regelt alle chemischen und physikalischen Prozesse inner- und außerhalb der Zellen. Umso wichtiger ist es, dass man Wasser täglich in bester Qualität genießen kann.

Bei ca. 25.000 Messebesuchern war es eine gute Gelegenheit, neben der Präsentation der Gesundheitsthemen auch die Lokale Agenda 21 einem großen Publikum näher zu bringen.

Jürgen Borisch, Forum Gesundheit



Foto: Forum Gesundheit

Kontakt

Jürgen Borisch

Tel. 0821.71 84 57

info@gf-augsburg.de

Infos

www.gefás-augsburg.de

Zukunftsleitlinien für Augsburg

SOZIALE ZUKUNFTSFÄHIGKEIT

S2 Bildung ganzheitlich leben

- S2.1 Alltagsfähigkeit, Gesellschaftsfähigkeit und Arbeitsfähigkeit fördern
- S2.2 Schulische und außerschulische Bildung vernetzen und gemeinsam verantworten
- S2.3 Soziale, ökologische, wirtschaftliche, kulturelle und politische Bildung stärken
- S2.4 Bildungs- und Erfahrungsräume weiterentwickeln bzw. schaffen

**GANZHEITLICHE
BILDUNG**

S2



Flatscreen und Co unter der Lupe

Innovative Stoffreise für Oberstufe und Berufsschule

Ein neues Bildungsprojekt der Universität Augsburg setzt sich mit den Auswirkungen unseres Konsumverhaltens auf Mensch und Umwelt regional und global auseinander. Der Protagonist im Projekt *Flatscreen und Co unter die Lupe genommen* ist der Flachbildschirm, der heute in zahllosen Ausprägungen, vom TV bis zum Smartphone, genutzt wird. Schüler*innen der Sekundarstufe II sowie Berufsschüler*innen sollen anhand von fünf essentiellen Rohstoffen in den Bildschirmen eine Stoffreise unternehmen und die vielschichtigen Aspekte vom Abbau der Rohstoffe über die Herstellung, Nutzung bis zur Entsorgung kennenlernen.

Ziel des Projektes ist es, durch innovative Lehr- und Lernformen die globalen und interdisziplinären Zusammenhänge darzustellen. Dadurch sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie jeder Einzelne in seinem gegebenen Handlungsspielraum agieren kann. Die Inhalte des Projektes knüpfen an die schulischen Lehrpläne an und sehen eine sogenannte Stoffreise vor, in der sich die Schüler*innen in Theorie und Praxis auf die Reise machen, um Stoffe und Materialien, die für die Herstellung von Flatscreens verwendet werden, kennen und begreifen zu lernen. So können Stoffströme nachvollzogen und unter dem Aspekt der nachhaltigen Entwicklung die persönlichen Einflussmöglichkeiten veranschaulicht werden. Für Lehrkräfte werden Workshops, ein Lehrerhandbuch und Unterrichtsmaterialien angeboten. Das Projekt sieht ein Baustein-Konzept vor, das mit Basis und Vertiefungsmodulen variabel zusammengestellt werden kann. Ein Beispiel für ein Vertiefungsmodul ist der Besuch des School_Lab der Universität Augsburg. Dort können die Schüler*innen Flatscreens selbstständig zerlegen und die Einzelteile danach auf ihrer Stoffreise dem Recycling zuführen.

In das Projekt sollen auch Berufsschüler*innen mit Praktika und Exkursionen eingebunden werden, um einem drohenden Fachkräftemangel entgegen zu wirken und zur Entwicklung des Wirtschaftsraumes Augsburg zu einem führenden Zentrum für Ressourceneffizienz beizutragen.

Durchgeführt wird das Projekt vom Geschäftsbereich MINT_Bildung des AMU der Universität Augsburg und dem KMU Institut Dr. Volker Zepf sowie zahlreichen regionalen Kooperationspartnern, die die Wertschöpfungskette eines Flatscreens abbilden. Gefördert wird das Projekt mit einer dreijährigen Laufzeit von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU).

Marietta Menner, AMU Universität Augsburg



Foto: AMU Universität Augsburg

Weitere Informationen und Buchung
des Programms unter:

www.flatscreenjourney.de

Kontakt:

Marietta Menner

MINT_Bildung AMU

Universität Augsburg

marietta.menner@amu.uni-augsburg.de

0821.598-3598

Was tun?

Vortragsreihe 2018 der Ag Bildung und Nachhaltigkeit

Demokratie retten!

Dienstag, 8. Mai, 19.30 Uhr
Jürgen Wiebicke, Köln
Rathaus, Oberer Fletz, Augsburg
Eintritt 6 Euro, ermäßigt 4 Euro

Demokratie retten! Zehn griffige Regeln

Spätestens seit der Wahl von Donald Trump wissen wir: Unsere liberale Demokratie ist in Gefahr. Wie können wir die Substanz unserer Demokratie verteidigen gegen immer lauter und dreister werdende autoritäre Verächter, auch jenseits der Wahlkabine? Wie andere ermutigen, mitzumachen? Jürgen Wiebicke formuliert zehn griffige Regeln, mit deren Hilfe jede und jeder von uns sofort anfangen kann. Vor der eigenen Haustür. Im Alltag. Denn: Demokratie ist mehr als eine Regierungsform – sie ist eine Lebensform, die wir immer wieder aufs Neue beleben und verteidigen müssen. Jürgen Wiebicke ist Philosoph und Journalist. Er moderiert das "Philosophische Radio" im WDR 5. Er veröffentlichte 2013 „Dürfen wir so bleiben, wie wir sind? Gegen die Perfektionierung des Menschen - eine philosophische Intervention“ und 2016 „Zu Fuß durch ein nervöses Land: Auf der Suche nach dem, was uns zusammenhält.“ Die Augsburger Antwort kommt von politisch engagierten jungen Menschen.

Keine Angst vor dem Weniger!

Dienstag, 5. Juni, 19.30 Uhr
Dr. Till Bastian, Isny
Zeughaus, Reichlesaal
Eintritt 6 Euro, ermäßigt 4 Euro

Keine Angst vor dem Weniger!

„Weniger“ haben wohl die wenigsten gerne. Sich beschränken in unserer Zeit der Fülle fällt zumindest schwer, manchmal schwingt auch Existenzangst mit. Doch die Natur bläst unserer Konsumgesellschaft heiß ins Gesicht – Erdüberhitzung, Plastik- und sonstiger Müll, Artensterben... Es hilft nichts – wir müssen unseren Lebensstil ändern. Hin zum Weniger. Erkennen ist das eine – Handeln das andere. Wie kommen wir aus der Konsumfalle heraus? Was bringt uns Verzicht an Positivem? Welche Weichen könnte, nein: müsste Politik stellen?

Dr. Till Bastian, geboren 1949, war von 1983 bis 1986 Geschäftsführer der „Internationalen Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges“, die 1985 den Friedensnobelpreis erhielten. Von 1994 bis 1999 war er Gemeinderat in Isny, seit 2009 arbeitet er für „Die Linke“ im Kreistag des Landkreises Ravensburg mit. Gleichzeitig. Dr. Bastian arbeitet als Arzt an einer psychosomatischen Fachklinik sowie als Schriftsteller und Journalist. Zuletzt veröffentlichte er „Wie wir wurden, was wir werden. Die Evolution des Seelenlebens“ (2017).

Die Augsburger Antwort kommt von Roswitha Kugelmann, contact Sozialkaufhaus und Initiative Ökodorf.

Kontakt:

Ag Bildung und Nachhaltigkeit c/o
Büro für Nachhaltigkeit /
Geschäftsstelle Lokale Agenda 21
Stadt Augsburg
0821.324-7316
agenda@augzburg.de

Im Oktober Thema Saatgut

In Zusammenarbeit mit dem Forum Eine Welt ist zum Internationalen Tag der Welternährung geplant, Anja Banzhaf einzuladen. In ihrem Buch „Saatgut. Wer die Saat hat, hat das Sagen“ berichtet sie über Bäuerinnen und Gärtner, die über ihr Saatgut und ihre Art der Landwirtschaft selbst bestimmen wollen. Wie gelingt es, die Sortenvielfalt zu erhalten? Die Veranstaltung wird am Montag, 8. Oktober 2018, um 19.30 Uhr im Rathaus stattfinden.

Melissa Elbl, Praktikantin Büro für Nachhaltigkeit / Geschäftsstelle Lokale Agenda 21, Stadt Augsburg

Aus dem Agendaforum

Ag Bildung und Nachhaltigkeit

My Demokratie!

Lange Nacht der Demokratie am 15.9. in der Stadtbücherei Augsburg

Am 15.9. 2018 veranstaltet der Bezirksjugendring Schwaben die Lange Nacht der Demokratie in der Stadtbücherei Augsburg in Kooperation mit einem breiten Bildungsbündnis. Beiträge und engagierte Helfer*innen werden noch gesucht.

Rechtspopulistische Strömungen sind in Deutschland und Europa auf dem Vormarsch. Sie beantworten die gesellschaftspolitischen Herausforderungen, indem sie Angst und Vorurteile schüren. Menschenverachtende Äußerungen nehmen dabei zunehmend Raum in den Debatten ein und sind längst salonfähig geworden. Demokratie steht zunehmend unter Druck.

Wie sich einsetzen für Demokratie?

Viele junge Menschen nehmen diese Tendenzen und Stimmungen wahr und würden sich gerne für unsere Demokratie stärker einsetzen. Oft fehlt es aber an Zugängen oder Ideen, wie man sich konkret für Demokratie in unserer Gesellschaft engagieren kann.

Die Lange Nacht der Demokratie soll hier ansetzen: Ziel ist es, mit einem vielseitig ansprechenden Format Demokratie für Jugendliche erfahrbar zu machen und ihnen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie sich für Demokratie in unserer Gesellschaft engagieren können.

Die Veranstaltung soll die große Bandbreite und vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten von Demokratie sichtbar machen. Neben jungen Menschen sollen all jene aus der Stadtgesellschaft zusammenkommen und sich vernetzen, die im weitesten Sinne Demokratiebildung fördern, also Lehrer*innen, politische Bildner*innen, Politiker*innen, Journalist*innen, engagierte Bürger*innen usw.

Was am 15.9. geboten ist – Mitgestalten noch möglich

Neben einem bunten Workshopprogramm sind musikalische und künstlerische Events geplant. Jugendliche sollen dabei nicht nur Beobachter*innen sein, sondern Lust bekommen aufs Ausprobieren, Mit- und Selbermachen. Außerdem sollen Jugendliche Wege erleben, wie sie sich in verschiedenen Organisationen über die Nacht hinaus für Demokratie engagieren können. Wer bei der Veranstaltung als Initiative einen inhaltlichen Beitrag leisten oder als Einzelperson die Organisation unterstützen möchte, ist herzlich zum Info-Treffen am 17.4. um 16 Uhr ins S-Forum der Stadtbücherei Augsburg eingeladen.

Das Event wird unterstützt vom Wertebündnis Bayern, dem Bayerischen Jugendring, dem Bayerischen Volkshochschulverband, dem Netzwerk Politische Bildung Bayern sowie mit Mitteln des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert.

Lorenz Semmler, Bezirksjugendring Schwaben



Infos:

www.lange-nacht-der-demokratie.de

www.mydemokratie.de

Kontakt:

Lorenz Semmler
Bezirksjugendring Schwaben

Lorenz.Semmler@bezjr-schwaben.de

0821.45549416

Zukunftsleitlinien für Augsburg

SOZIALE ZUKUNFTSFÄHIGKEIT

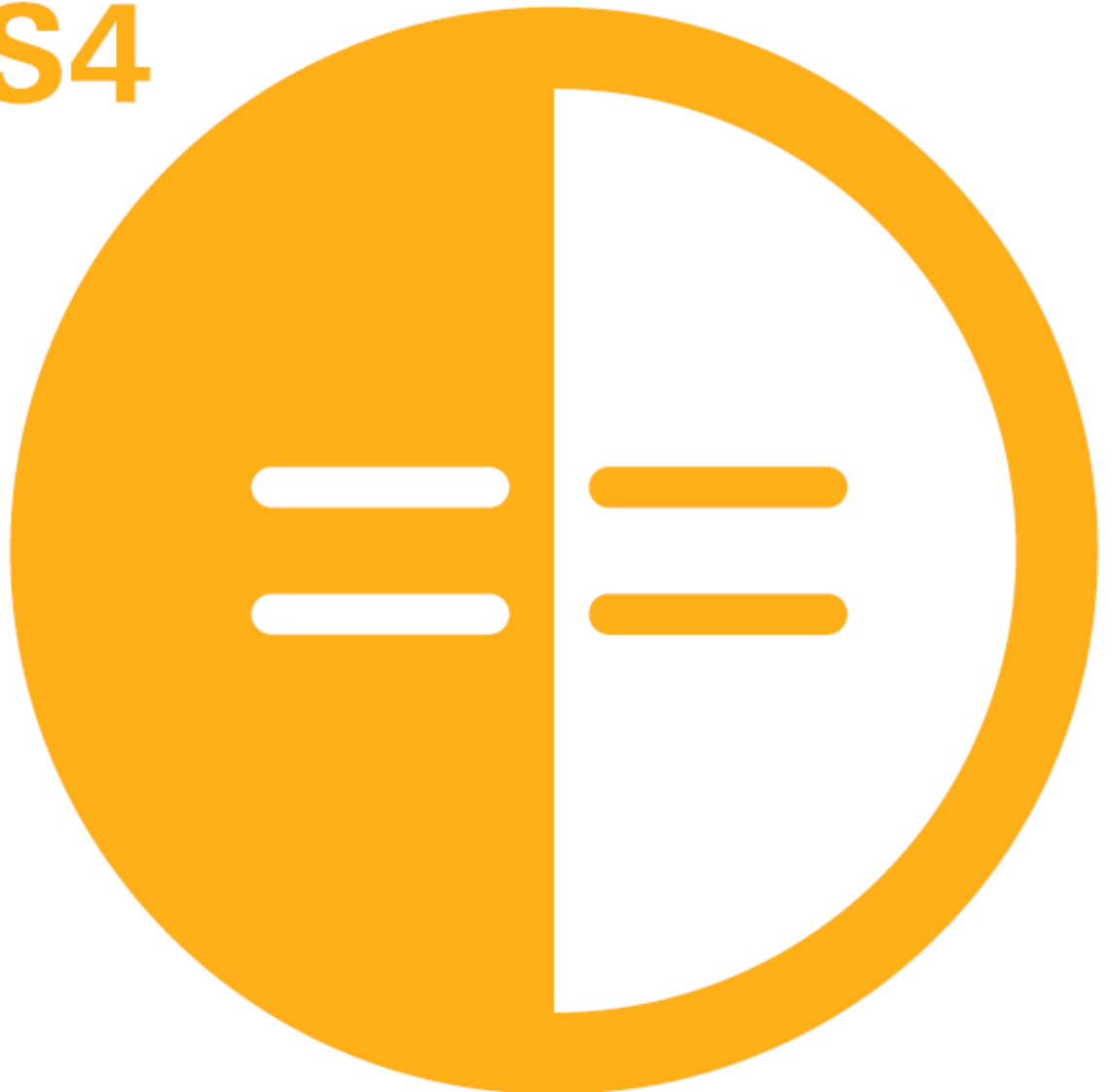
S4 Allen die Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen

S4.1 Diskriminierung und Barrieren in allen Lebensbereichen erkennen und abbauen

S4.2 Chancengerechtigkeit für alle herstellen

S4.3 Bildungsteilhabe aller fördern

TEILHABE FÜR
ALLE
S4



Durchblick im Dschungel der Integration

Drei Schnittstellenpapiere bieten Überblicke

Das erste **Schnittstellenpapier** über Zuständigkeiten wurde im Oktober 2017 vom Büro für Migration, Interkultur und Vielfalt herausgegeben. Zwei große Projekte haben an der Entstehung des Dokuments zusammengewirkt: Das EU Projekt WAKA (Willkommens- und Anerkennungskultur in Augsburg) und das Bind finanzierte Projekt: Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte.

Ziel war es eine Übersicht zu den Zuständigkeiten in unterschiedlichen Bereichen der Migration und Integration zu bieten. Aufgenommen wurden Angebote aus Bund, Land und Kommune, die durch gesetzliche Aufträge definiert, als Regelangebot vorhanden, bzw. mehrjährige Projekte sind. Das Papier richtet sich an die Fachbasis, die Beraterinnen und Berater, die mit Menschen mit Migrationshintergrund arbeiten, unabhängig davon, ob das haupt- oder ehrenamtlich geschieht.

Das **Schnittstellenpapier Projekte** listet die über die gesetzlichen Aufträge hinausgehenden Projekte und Angebote - zeitlich befristet oder dauerhaft installiert - in der Stadt auf und ist seit März auf der Webseite des Büros für Migration, Interkultur und Vielfalt einsehbar. Durch die sich ständig ändernde Projektlandschaft ist hier mit der digitalen Veröffentlichung eine dauerhafte „Work in Progress“ angelegt.

Unser drittes **Schnittstellenpapier Netzwerke** wird im April erscheinen. Möglich geworden sind diese Übersichten durch Beteiligung zahlreicher Kolleginnen und Kollegen in den städtischen Dienststellen und Referaten, in Einrichtungen des Bundes und des Landes, in Verbänden, Unternehmen und Institutionen, die uns als Bildungskoordinatorinnen für Neuzugewanderte Auskunft über ihre tägliche Arbeit gaben. Ohne diese Offenheit der Akteurinnen und Akteure könnten diese Übersichten nicht entstehen. Wir wissen, dass diese Papiere trotz ausführlicher Recherchen nicht vollständig sein werden. Es vollziehen sich in diesem Bereich auch schnell Veränderungen. Daher sind regelmäßige Aktualisierungen geplant. Diese können wir aber nur mit der Unterstützung weiterer Akteurinnen und Akteure erreichen. Vereine, Schulen, Helferkreise und sonstige Institutionen und Organisationen führen wertvolle und kreative Projekte durch, die wir noch kennenlernen und vorstellen möchten. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn wir Ihr Projekt noch nicht erfasst haben oder wenn Sie ein neues Angebot initiiert haben.

Wir bedanken uns schon jetzt für die Rückmeldungen, die uns ermöglichen, die Papiere zu ergänzen und weiterzuentwickeln.

Alina Dajnowicz, Martine Reutter und Ursula Thoms, Stadt Augsburg

Kontakt:
Stadt Augsburg
Bildungskoordination für
Neuzugewanderte

Alina Dajnowicz
Büro für Migration, Interkultur und
Vielfalt

Martina Reutter
Amt für Kinder, Jugend und Familie

Ursula Thoms
Amt für Kinder, Jugend und Familie

0821.324-34493 / -34494
bildungskoordination
@augsburg.de

Zukunftsleitlinien für Augsburg

WIRTSCHAFTLICHE ZUKUNFTSFÄHIGKEIT

W3 Soziales und ökologisches Wirtschaften fördern

W3.1 Verantwortungsbewusst produzieren, einkaufen und nutzen

W3.2 Land- und Fortwirtschaft sichern und unter besonderer

Berücksichtigung von Ökologie und Tierwohl weiterentwickeln

W3.3 Weltweite Auswirkungen unseres Handelns berücksichtigen

SOZIAL + ÖKOLOGISCH
WIRTSCHAFTEN
W3



Klimaschutz und Tierrechte

Aktivitäten der Ag Tierrechte

Wir haben nur eine Erde. Aktuell werden diese Erde und das Leben auf ihr durch den Lebensstil der Menschen stark bedroht. Der stetig fortschreitende Klimawandel ist mittlerweile jedem ein Begriff. Den wenigsten ist jedoch bekannt, dass Klimaschutz auf unserem Teller beginnt, denn der Ernährungsbereich bietet enormes CO₂-Einsparpotenzial.

Ernährung

Produkte tierischer Herkunft sind wahre Klimakiller und nicht nachhaltig. Sie haben eine deutlich schlechtere Klimabilanz als pflanzliche. Ein Kilogramm Bio-Rindfleisch ist 90 mal klimabelastender als ein Kilogramm konventionell erzeugtes Gemüse. Ein Kilogramm Bio-Butter ist zehnmals klimaschädlicher als konventionelle Margarine. Wer sich vegan ernährt und Klimakiller wie Fleisch, Milch, Eier und Co. meidet, leistet also einen sehr großen und wichtigen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel. Zudem ist dies der Bereich, in dem Klimaschutz im Prinzip am einfachsten und wirkungsvollsten vollzogen werden kann, denn jeder kann seinen eigenen Beitrag dazu leisten. Mit unserem Vegan Guide für alle, bieten wir eine kompetente Anlaufstelle über vegane und vegetarische Essensmöglichkeiten in Augsburg und Umgebung. Diese enge Verflechtung zwischen unserer Ernährung und Umweltschutz aufzuzeigen ist uns ein genauso großes Anliegen wie zu kommunizieren, dass jedes Tier unsere Hilfe und ein Leben ohne Schmerz und Leid verdient. Daher informieren wir auch zusätzlich zu diesen Thematiken über Igelhilfe, Vogelschutz und Insektensterben.

Earth-Peace-Day 2018

Naturschutz, Menschen- und Tierrechte sehen wir als untrennbar miteinander verbunden. Unser Ziel ist es, die Themen Tierrechte und Nachhaltigkeit in der Gesellschaft voranzutreiben und einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Seit 2013 veranstalten wir den Earth Peace Day in Augsburg. Mit diesem Nachhaltigen Straßenfest werden zahlreiche Menschen auf die leichte und freudvolle Art auf die vegane Lebensweise aufmerksam gemacht. An diesem Tag sind Tierrechts-, Naturschutz- und Menschenrechts- sowie Friedensorganisationen vor Ort vereint in dem Gedanken, eine nachhaltigere und zukunftsfähigere Welt zu schaffen. Inmitten eines reichhaltigen Bühnenprogrammes. Bei Life-Musik und Street-Food sowie zahlreichen weiteren Aktionen erfährt man. Wie einfach und genussvoll sich das Leben ganz im Sinne des Schutzes von Tier, Natur und Mensch gestalten lässt. Unser Groß-Event, der Earth Peace Day wird heuer nicht nur in Augsburg, sondern auch erstmalig in Ingolstadt stattfinden.

Planungen für dieses Kalenderjahr

Neben zahlreichen Aktionen in der Augsburger Innenstadt werden wir 2018 im April auf der AFA wie auch auf diversen anderen größeren Veranstaltungen vertreten sein. Die Termine für anstehende Aktionen, Veranstaltungen, Planungstreffen und unseren monatlichen Spieleabend werden im Vorfeld immer auf unserer Facebookseite Ag Tierrechte Augsburg angekündigt.

Caro Nowey für das Forum Aktionsgemeinschaft Tierrechte

Vegan Guide für Augsburg:
www.ag-tierrechte.de/vegan-guide



Nachhaltiges Straßenfest:
 der Earth Peace Day findet am

14.7. in Augsburg und am
14.9. in Ingolstadt statt.

Aus dem Agendaforum
Ag Tierrechte

Lifeguide goes Uni Augsburg

Lifeguide-Seminar bei den Geographen im Wintersemester 2017/18



Im Wintersemester 2017/ 2018 boten die Lifeguide-Redakteurinnen Cynthia Matuszewski und Sylvia Schaab erstmals ein „Lifeguide-Seminar“ an der Universität Augsburg an. Im Seminar „Journalistisches Schreiben“ im Fachbereich Geographie wurde in einer „Uni-Redaktion“ mit 12 Student*innen über Verständlichkeit gesprochen, über Interviews, Recherche, Gegenrecherche, Überschriften, Teaser, Fotos und vieles mehr.

Ziel des Seminars war, dass junge Wissenschaftler*innen in allgemein verständlicher Sprache von ihren Forschungsprojekten, ihren Forschungsfragen oder ihren Ideen und Zukunftsmodellen berichten. Denn die akademische Sprache bildet oft eine Hürde, wenn frau oder man einen komplizierten Sachverhalt für alle verständlich erklären möchte. Das mussten auch die Student*innen in den redaktionellen „Korrekturschleifen“ ihrer Artikel erfahren. Trotzdem wagten sie sich an Interviews, Berichte und sogar an einen Kommentar.

Am Ende dieser vielversprechenden Zusammenarbeit lagen dem Lifeguide im Februar 2018 insgesamt 11 neue Artikel vor. Sie werden im Laufe des Jahres 2018 veröffentlicht. „Das war eine inspirierende Zeit für uns, mit sehr engagierten Studentinnen und Studenten des Fachbereichs Geographie. Es hat Spaß gemacht, mit ihnen konstruktiv in unserer Uni-Redaktion zusammenzuarbeiten!“, berichten Cynthia Matuszewski und Sylvia Schaab. Im Wintersemester 208/2019 wird erneut ein Lifeguide-Seminar stattfinden. Der folgende Artikel ist im Rahmen dieses Lifeguide-Seminars entstanden. Es ist ein mit Herzblut verfasstes, engagiertes Plädoyer für regionale Lebensmittel! Herzlichen Dank an Laurin Oberneder, der mit Herrmann Wiedmann (SoLaWi Augsburg), Ramona Dorner (RutaNatur), Klaus Weiß (Mutter Erde), Helmut Hengemann (Kappeneck), Mona Ridder (Lokalhelden) und Ildiko Remenyi-Vogt (Cityfarm) sprach.

Cynthia, Matuszewski, lifeguide

Heimat auf den Teller!

Regionale Lebensmittel schmecken nicht nur uns, sondern auch der Natur

Kommentar von Laurin Oberneder

Sie ist angekommen im Olymp des Essbaren, hat es sich gemütlich gemacht in den Holzkisten der Supermärkte und liegt dort, von warmem Licht bestrahlt, um sich von ihrer langen Reise zu erholen: Die Avocado genießt ihren Ruf als Heilsbringer für Mensch und Natur. Geliebt von Veganer*innen, gepriesen für ihre Vitamine und derart grün, als sei sie der Ur-schrei der Natur nach mehr Ursprünglichkeit. Ein nachhaltiger Farbtupfer auf dem öde gewordenen Esstisch. Klar kommt das gut an. 2010 wurden knapp 30.000 Tonnen kleiner grüner Helden importiert, 2015 waren es dann bereits 45.000 Tonnen. Das Gewicht von 2.500 Stadtbussen, Tendenz steigend. Hüpf da zurecht das Ökoherz?

Sonnenanbeter mit Schattenseiten

Nicht ganz. Die Sorte *Hass* runzelt mangels Stirn lieber die Schale über ihre Weltretterrolle. Mit Hass die Welt zu retten klingt nicht nur widersprüchlich, sondern ist es auch. Avocados brauchen viel Sonne und Wasser. Gerade in trockenen Gebieten muss für ein Kilogramm schon mal mit 1.000 Litern nachgeholfen werden, und in meinem Kopf entstehen Bilder von Trockenheit, die Risse in den Boden treibt. Selbst „Bio“ schafft wenig Abhilfe. Vor der Holzkiste lag die Avocado schließlich erst einmal auf LKW-Ladeflächen oder in Flugzeughäuschen. Im besten Fall aus Spanien, häufig aber aus Afrika oder Südamerika hat sie einen weiten Weg hinter sich, ehe in Augsburg Guacamole aus ihr wird. Die Nachhaltigkeit bleibt zwischen verdorrten Landstrichen und Abgasdämpfen auf der Strecke. Egal ob Ananas, Mango oder eben Avocado: Hauptsache Bio, Herkunft egal! Das ökologische Siegel scheint jede Entfernung zu rechtfertigen. Und so kugelt die Avocado auch weiterhin in Massen durch die Regale und verkündet scheinbare Nachhaltigkeit. Dabei liegt die Alternative doch direkt vor unserer Haustüre: Regionale Lebensmittel. Ein Plädoyer für die Renaissance des heimischen Anbaus.

Was bedeutet Regionalität?

Eine klare Frage eigentlich und doch bringt sie mich in Erklärungsnot. Während meiner Recherche fällt mir auf: Was regional ist und was nicht, darüber gibt es geteilte Meinungen. Aus Augsburger Sicht könnte regional das direkte Umland meinen. Oder gleich ganz Schwaben, Bayern oder sogar Süddeutschland. Eine feste Grenze gibt es nicht. Sie sind gefragt! Sind für Sie Kürbiskerne aus Österreich regional, wenn die Alternative China lautet. Wie ist es mit Gurken aus Baden-Württemberg, statt aus Oberhausen? Sie können für sich jedes Mal eine bewusste Grenze ziehen und damit Regionalität für sich selbst definieren. Ramona Dorner von RutaNatur hilft, damit anzufangen:

„Regionaler Konsum, das bedeutet für mich so viel wie möglich aus geringstmöglicher Distanz zu beziehen.“

Konkreter werden können nur Sie selbst. Und genau hier wird es span-

nend. Wie kann das mit Freude und Leichtigkeit gelingen? Doch zu allererst: Warum überhaupt regional? Worin liegt der Nutzen für uns und unsere Umwelt?

Vorfreude wiederentdecken

Denken Sie an Erdbeeren im Frühsommer. In nächster Nähe geerntet, frisch vom Feld, knallrot, saftig und zuckersüß. Ein echtes Erlebnis! Allerdings nur, wenn Sie sich bis Mai oder Juni gedulden, um in die erste wirklich reife Beere beißen zu können. Sie nicht immer haben zu können, sondern auf ihren natürlichen Erntezeitpunkt zu warten, das ist es, was die Erdbeeren so wertvoll macht. Denselben Effekt merken wir im Frühling, wenn kräftige Sonnenstrahlen unsere Winterstarre brechen. Wenn wir uns vorher nicht durch den Winter gezittert hätten, dann würde die Wärme bei weitem nicht so intensiv auf unserer Haut prickeln. Wechselnde Jahreszeiten prägen uns. Genau wie unsere Pflanzen! Da wird der Biss in die bayrische Beere zu Selbsterfahrung. Massenware, die schon viel zu früh in der Auslage liegt, kann das niemals bieten.

„Es gibt Dinge, die sind so gut bei uns, da kann sich nichts anderes mit messen. Ich muss es nur erwarten können bis hier dafür die Zeit ist.“ Helmut Hengemann, Kappeneck

Bio braucht Regionalität. Aber Regionalität braucht auch Bio

Das Beispiel der Avocado zeigt: Bio braucht Regionalität. Aber Regionalität braucht auch Bio. Nur dann kann sie ihr volles Potenzial entfalten. Nur so stärken wir ökologischen Anbau vor Ort. Gleichzeitig können wir wiederverwerten, in Kreisläufen denken und der Natur einen Teil zurückgeben. Mit Mist und Kompost können Spargel und Spinat auf dem Feld nebenan gedüngt werden. Ohne langen Transportweg können wir Landschaft und Ressourcen schonen und gleichzeitig CO₂ sparen.

Mehr Unikate, weniger Müll

Regionale Lebensmittel sind eine tolle Möglichkeit, Müll zu vermeiden. Auf kurzer Strecke können Karotten lose im Kofferraum oder Anhänger transportiert werden und wandern unverpackt vom Feld in den Magen. Ein tolles Gefühl, nicht? Und genauso simpel wie notwendig. Allein 40 Prozent der Lebensmittel in Europa erreichen niemals die Ladenregale. Vielmehr wird weniger schönes, aber einwandfreies Obst und Gemüse schon vorher entsorgt. Fast 40 Millionen Tonnen Lebensmittel kommen dadurch EU-weit zusammen. Gut 1,5 Millionen LKWs fahren jährlich Essen vom Feld auf den Müll. Häufig alleine deswegen, weil es eine Beule hat. Zeit, das zu ändern. Am besten, indem Sie direkt beim Erzeuger oder Regionales in Bioläden kaufen. Krumme Rüben retten heißt Abfall vermeiden.

Regionalität schmeckt nach Vertrauen

In meiner Kindheit bekamen wir oft Eier aus dem Nachbargarten. Die Hühner waren weitläufig eingezäunt und rannten auf meinem Heimweg immer vergnügt neben mir her, solange es ging. Die Eier von dort schmeckten nach Vertrauen. Weil ich sehen konnte, wie die Hühner gehalten und gefüttert wurden. Weil ich ihren Halter Alfred kannte und mit ihm sprechen konnte. Dieses Vertrauen bietet Regionalität auch heute noch. Wenn zusätzlich ökologische Standards erfüllt werden, können diese in direkter Umgebung besser nachvollzogen und kontrolliert werden als in Südostasien. Dort müssen wir uns, wollen wir nachhaltig kaufen, auf die vielen verschiedenen Bio-Siegel verlassen. Ein kurzer Plausch mit dem Hühnerhalter schafft oft deutlich mehr Vertrauen als stundenlange Siegelkunde im

Internet. Eine Qualität, die trotz Holzkisten-Avocados und Tracking-Codes im Supermarkt schwer zu finden ist.

Faire Preise, gute Qualität und Geschichten aus der Heimat

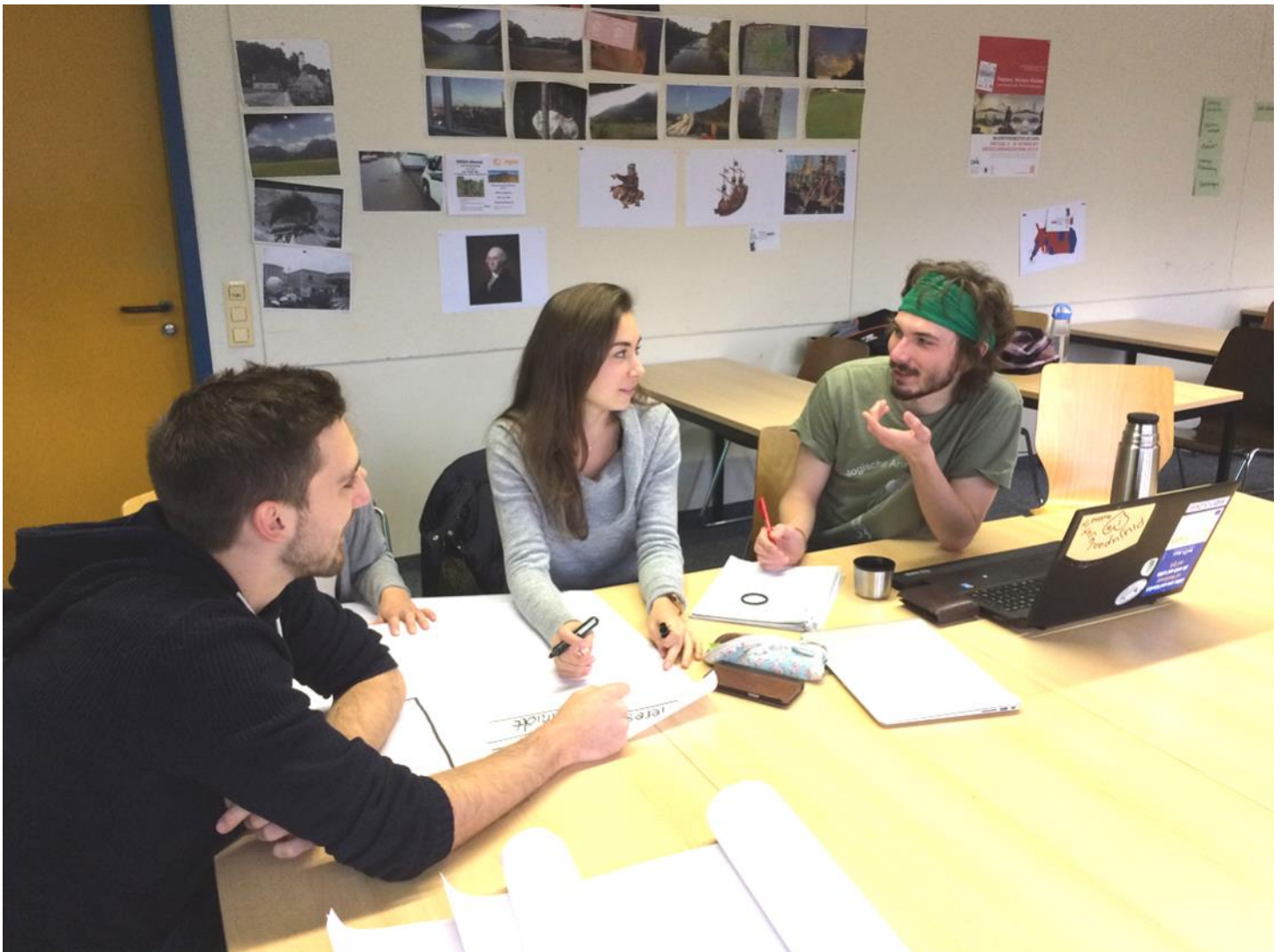
Wo wir schon bei Vertrautheit sind. Kleine Familienbetriebe produzieren oft schon jahrzehntelang im selben Bereich. Diese Erfahrung sorgt für Qualität. Doch nicht nur das. Sie stellt auch eine Möglichkeit dar, die eigene Heimat näher kennenzulernen. Schon bringen Sie nicht nur Tomaten und Feldsalat, sondern gleich noch ein neues Rezept oder eine interessante Anekdote vom Einkauf mit nach Hause. Der Landwirt um die Ecke profitiert davon in gleichem Maß. Unsere bewusste Entscheidung sichert ihm Arbeit und einen fairen Preis. Ihr Geld landet bei Menschen in Ihrer Region, die einen nachhaltigen Beitrag für Mensch und Umwelt leisten. Den Weg über den Zwischenhändler, oftmals geprägt von Preisdiktat und Überproduktion, ersparen wir dem Landwirt und uns selbst.

Und wie? Einfach machen!

Ausreichend Argumente für regionale Lebensmittel sind also vorhanden. Aber wie holen Sie sich mehr davon in Ihr Leben? Eines vorneweg: Regionaler Konsum bedeutet zwar hier und da eine bewusste Einschränkung, die Ernährung wird jedoch nicht zwangsläufig langweiliger. Im Gegenteil. Wenn Sie erst einmal aus der Monotonie der Supermärkte ausgebrochen sind, werden Sie zahlreiche Alternativen zu vermeintlich unersetzlichen Produkten aus der Ferne entdecken. Wer bewusst und mit Neugierde einkaufen geht, lernt die heimische Vielfalt schnell zu schätzen. Machen Sie zum Beispiel Kohl zu Ihrem neuen Superfood. Der ist so vielseitig und ge-

Laurin Oberneder studiert Geographie an der Uni Augsburg. Davor schnupperte er an Umweltbildung und Naturschutz an Nord- und Ostsee. Seitdem geht er in seiner Freizeit Vögel gucken und schreibt Texte und Gedichte. Das eine, um Natur zu erleben, das andere um ihre Schönheit weiterzugeben. Er ist sich sicher: Wenn wir bewusst leben und andere Menschen inspirieren, dann ist das gar nicht so schwer mit der Nachhaltigkeit.

Das Lifeguide-Seminar an der Universität Augsburg,
Laurin Oberneder (rechts)
Foto: Cynthia Matuszweski



sund wie Avocados und leidet zu Unrecht unter seinem schlechten Ruf als schwer verdauliches Alte-Leute-Essen. Mit der richtigen Zubereitung ist Wirsing, Rosen- oder Grünkohl gerade im Winter ein leckerer und nachhaltiger Ersatz zum Weltreise Gemüse. Und machen Sie einen Schritt nach dem anderen. Es geht nicht darum, Ihr Leben komplett umzukrempeln. Viele Wege führen zum heimischen Anbau!

Finden Sie Kompromisse und lassen Sie Regionalität in Ihr Leben

Regionalität macht nicht immer Sinn. Es gibt Ausnahmen: Äpfel, die im Winter aus Neuseeland importiert werden, haben tatsächlich weniger CO₂ verbraucht als jene aus Lagerhaltung und heimischem Anbau. Gerade deshalb auch mein Tipp: Finden Sie für sich den geeigneten Mittelweg. Worauf können Sie verzichten? Und worauf nicht? Wenn Sie Bananen lieben, dann seien Sie nicht zu streng mit sich selbst. Regionalität ist ein wichtiger, aber nicht der einzige Baustein von nachhaltigem Konsum. Dann eben ökologische angebaute Bananen und faire Löhne in anderen Regionen. Damit das Potential jeder Landschaft optimal genutzt werden kann. Und zwar für Mensch UND Natur. Überregionale Regionalität also. Damit wir nicht nur vor Ort, sondern auch in anderen Regionen Positives bewirken.

„Das, was andere Länder können, sollen sie ruhig weiter machen. Wenn wir nur das abdecken, was wir schon gekonnt haben und immer noch können, dann ist schon sehr viel gewonnen.“ Herrmann Wiedemann, SoLaWi Augsburg

Fangen Sie an, es lohnt sich

Heimische Lebensmittel, vor allem jene aus biologischem Anbau, sind eine Investition in die Zukunft der eigenen Region. Wir unterstützen Menschen in unserer Umgebung, schaffen nachhaltiges Vertrauen in unübersichtlichen Zeiten und profitieren als Gemeinschaft. Wir stärken ländliche Gebiete und Menschen, die sich Bio noch nicht leisten können. Regionalität hat das Potential, die Vielfalt unserer Landschaft wieder ans Licht zu bringen, und bietet uns schon heute Abwechslung und Genuss. Hand in Hand mit anderen nachhaltigen Wahlmöglichkeiten kann jeder hier etwas beitragen. Einen Versuch ist es wert, oder nicht? Denn was die Avocado kann, das kann unser heimisches Gemüse schon lange!

„Wenn jeder in seinem Radius schaut, dass alles in Ordnung ist, dann gibt's bald schon einen nachhaltigen Flächenbrand. Quasi ein Schneeballsystem im positiven Sinne.“ Helmut Hengemann, Kappeneck

Laurin Oberneder, Universität Augsburg

Regional und gentechnikfrei

Unsere Landwirte kümmern sich drum....

Bei allen Befragungen von Verbrauchern hinsichtlich der Qualität unserer Lebensmittel zeigt sich, dass der Wunsch nach regionaler Herkunft in ihrer Wunschliste ganz oben steht. Vertrauen schafft die Nähe zu unseren vertraglich eingebundenen und transparent wirtschaftenden Erzeugern. Faire Preise für die beteiligten Landwirte helfen mit, für unsere bäuerlichen Familienbetriebe Perspektiven für deren Zukunft zu erarbeiten. Dies ist auch im Sinne unserer Verbraucher, und so arbeiten letztlich Stadt und Land Hand in Hand. Zusätzlich schonen kurze Wege innerhalb unserer regionalen Wirtschaftskreisläufe unsere Umwelt.

Gentechnikfreies Soja aus Kissing

Unsere erste Sitzung im Neuen Jahr hielten wir auf dem Asamhof in Kissing ab. Er ist seit vielen Jahren für UNSER LAND eine Drehscheibe für die Erzeuger von regionalem und gentechnikfreien Soja und den angeschlossenen tierhaltenden Betrieben. Aus der Sicht der Ziele der Agenda 21 ist das Unternehmen ein leuchtendes Beispiel dafür, wie Ideen und wirtschaftlicher Erfolg in unserer Region gezielt verankert werden kann. Nach einer Betriebsbesichtigung zeigte uns ein Film in erschreckender Weise den Zusammenhang zwischen genmanipuliertem Saatgut und den von der gleichen Firma angebotenen Spritzmittel Glyphosat. Die Folge ist eine starke wirtschaftliche Abhängigkeit von der Industrie, von Rückstandsfragen für uns Verbraucher ganz zu schweigen.

Aus diesem Austausch mit dem Asamhof ergab sich dann die Idee, auf der heurigen Ausstellung REGIO AGRAR mit einem gemeinsamen Stand aufzutreten. Mit hunderten von Besuchern konnten wir so Fragen einer verantwortlichen Erzeugung und auch die Anliegen unserer Solidargemeinschaft diskutieren. Mit vielen Landwirten und deren Familien, aber auch mit erstaunlich vielen an der Landwirtschaft interessierten Bürgern ergaben sich wertvolle Gespräche, die uns alle darin bestärkten, mit unserem Engagement für die Stärkung unserer Region auf dem richtigen Wege zu sein.

Schwerpunkte 2018

Bei einem Seminar um unseren Honig beschäftigen wir uns am 14. Mai im Holzerbau um die reichhaltigen Vorteile des Honigs, aber auch um die intensiven Bemühungen unserer Imker.

Am 15. April werden wir mit einem Info-Stand auf der Bobinger Gesundheitsmesse vertreten sein. Unsere heurigen Sitzungen werden wir auch wieder nach Möglichkeit auf den Höfen unserer Landwirte abhalten. Der Kontakt mit ihnen liegt uns sehr am Herzen.

In das Jahr 2019 fällt das 10-jährige Jubiläum unserer Solidargemeinschaft. Die Planungen hierfür laufen so langsam an.

Dr. Hans-Peter Senger, UNSER LAND Solidargemeinschaft Augsburg

AUGSBURG



LAND

Solidargemeinschaft

Kontakt:

Ansprechpartner für die Solidargemeinschaft:

Dr. Hans-Peter Senger

0821.263 98 27

0171.311 81 77

senger.dr.hans-

peter@augsburgland.info



Gemeinsamer Info-Stand mit Rieder Asammühle auf der REGIO AGRAR (v. l. Dr. Senger, Alexander Zigahl, Josef Asam)

Foto: UNSER LAND

Aus dem Agendaforum

UNSER LAND

Solidargemeinschaft Augsburg

Alternativ wirtschaften in und um Augsburg

Beteiligung am 2. Markt für alternative Lebensstile im Herbst 2018

Die nächsten Veranstaltungen

Unternehmer*Innenfrühstücke
FOKUS N - Früh und schräg!

27. April 2018 zum Thema "**Was bedeutet Gemeinwohl?**-Ökonomie im eigenen Betrieb? Bio Hotel Bayerischer Wirt - erstes gemeinwohlbilanziertes Unternehmen in Augsburg"

13. Juli 2018 zu "**Soziokratie als Möglichkeit für Unternehmen**"

Anmeldungen erforderlich.

FOKUS N – großes Unternehmer*innen-Frühstück

am **23. November 2018** in der Handwerkskammer für Schwaben

mit verschiedenen Leitthemen und Workshops

Zusammenkommen – Vernetzen – Austauschen. All das sollte bei der Premiere an diesem Nachmittag im Oktober 2017 möglich sein. Beim Markt der Möglichkeiten und dem thematischen Begleitprogramm im Annahof standen deshalb heute schon mögliche Änderungen im Lebensstil und die Begegnung mit an Nachhaltigkeit interessierten Menschen im Vordergrund. Draußen auf dem Platz war es kalt und so windig, dass Aussteller und Besucher nach vier Stunden die davonfliegenden Stände und Materialien einsammelten und sich in den warmen Vortragsraum im Hollbau zurückzogen.

Soziokratisch, demokratisch, nachhaltig

Dort ging das Konzept auf, mit Kurzfilmen, Vorträgen und Kurzinformationen eine große Breite von Augsburger Initiativen, Gruppen und Vereinen mit ihrer Arbeit vorzustellen und fast „nebenbei“ einige Knackpunkte im bestehenden Wirtschafts- und Sozialsystem anzusprechen und zu diskutieren. Egal, ob Volker Pispers im Film darüber aufklärte, dass „Geld eine Fantasie ist“, Wolfgang Heckel seinen ganz besonderen, soziokratisch geprägten Ansatz der Unternehmensführung durch alle MitarbeiterInnen in seinem kleinen Maschinenbaubetrieb in Kaufbeuren vorstellte oder die Demokratische Schule „Luana“ neue Wege des Lernens, Denkens und gemeinsamen Lebens im 3. Jahrtausend beschrieb. Aufgrund der Vielfalt der Angebote, der Möglichkeiten zur Vernetzung und der guten Atmosphäre waren sich alle Beteiligten – vom Forum Fließendes Geld, dem Lifeguide (Augsburgs Online-Magazin für nachhaltigen Lebensstil), der Werkstatt Solidarische Welt bis hin zu Foodsharing, der Tauschbörse LETS und dem Second-Hand-Laden Vintys - einig, dieses Format 2018 zu wiederholen. Damit hoffen wir, noch mehr Partner zu erreichen, um den BesucherInnen die Vielfalt alternativer, ressourcenschonender und nachhaltiger Lebensstile vorstellen zu können.

2018 kommt „Alternativ(en) leben – fair wirtschaften“

Deshalb sind am Samstag, 29.9., von 12-18 Uhr wieder alle Gruppierungen, die in und um Augsburg im Bereich Nachhaltigkeit, Transition Town, alternative Finanz- und Wirtschaftssysteme etc. arbeiten, eingeladen, sich in die Vorbereitung und Durchführung der Folgeveranstaltung einzubringen. Wegen der schlechten Erfahrungen mit dem Wetter sollen diesmal sowohl der Markt als auch die inhaltlichen Angebote „unter Dach“ stattfinden. Für Augsburg wird diese Veranstaltung gleichzeitig der Abschluss der jährlichen bundesweiten „Fairen Woche“ sein, bei der es ebenfalls schon lange um mehr als nur den Fairen Handel geht. Im Rahmen der Lokalen Agenda werden die Werkstatt Solidarische Welt und Oikocredit Bayern aus dem Forum Eine Welt diesen Tag ausrichten und gemeinsam gestalten.

Beteiligung möglich!

Sie haben Interesse, sich mit einem Stand zu beteiligen oder sich in einer Kurzvorstellung (10 Minuten) zu präsentieren? Dann sprechen Sie einfach Sylvia Hank von der Werkstatt Solidarische Welt, die Eine-Welt-Promotorin Felizitas Smith (beide wsw@werkstatt-solidarische-welt.de) oder Eva Bahner von Oikocredit Bayern (ebahner@oikocredit.de) an. Wir freuen uns auf viele verschiedene Vereine und Gruppierungen aus Augsburg und dem Umland, die sich in die Diskussion um einen fairen, enkelgerechten und verantwortlichen Lebens- und Arbeitsstil einbringen wollen. Sollten Sie selbst Vorschläge zur Gestaltung haben, eine Gruppe vorstellen oder einfach Flyer und Werbung für die Veranstaltung verbreiten wollen, sind Sie ebenfalls herzlich eingeladen, sich zu melden.

2018 im Rathaus?

Bisher ist als Veranstaltungsort das Rathaus geplant – dort kommen am Wochenende aber wohl eher Touristen als die Augsburger selbst hin. Kennen Sie einen Ort in Augsburg, der gut zu erreichen ist und von vielen Menschen besucht wird? Dann nehmen Sie doch Kontakt auf.

Eva Bahner, oikocredit Bayern

Kontakt:

ebahner@oikocredit.de

Aus dem Agendaforum

Forum Eine Welt Augsburg

Nachhaltig erfolgreiche Wirtschaft

FOKUS N-Frühstücksreihe 2018 für Jung-Unternehmer*innen

FOKUS N - Früh und schräg! startete im Februar mit dem Thema "Nachhaltige Leistungen kommunizieren - sichtbar und glaubwürdig mit dem Lifeguide" in die Frühstücksreihe 2018. Cynthia Matuszewski, Redaktionsleitung des Lifeguide Augsburg, begleitete das nachhaltige Frühstück im Heldenlokal von den LOKALHELDEN mit einem aufschlussreichen Impuls. In entspannter Atmosphäre stellte sie sich den Fragen der Frühstücksgäste. Zum lebhaften Gespräch und Austausch durften wir wieder unsere 2. Bürgermeisterin, Eva Weber, begrüßen. Ein herzliches Dankeschön an die Gastgeberinnen vom Heldenlokal, die uns ein wunderbar vegetarisches und regionales Bio-Frühstücksbuffet zauberten.

fokus N

Der AK Unternehmerische Verantwortung

Unser Ziel ist es, Unternehmer*innen, Geschäftsführer*innen, Nachhaltigkeitsbeauftragte und andere Unternehmensverantwortliche der regionalen Wirtschaft in und um Augsburg verstärkt für Aspekte der unternehmerischen Verantwortung zu interessieren. Weiterhin bieten die Expertinnen und Experten über die Austauschplattform FOKUS N an, Betriebe, Instituti-

onen und Unternehmen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen durch Wissensweitergabe und Vernetzung zu unterstützen und als Sparringpartner zu allen Fragen der Nachhaltigkeit zur Seite zu stehen. Einen wichtigen Ansatz hierfür sehen wir in einer Wirtschaftsethik, die den Grundregeln der Nachhaltigkeit folgt. Wir wollen mit unseren Fähigkeiten und unserer Energie dazu beitragen, Augsburg zur Beispielregion zu machen, wie Wirtschaft anders, nachhaltig, erfolgreich sein kann. Der AK wird nach den Grundsätzen der Soziokratie gestaltet, die eine partizipative Entscheidungsfindung ermöglicht.

Der Expertenkreis des AK Unternehmerische Verantwortung

Fokussierte Zielsetzung im Jahr 2018 ist es, mit einer repräsentativen Anzahl von Unternehmen im Großraum Augsburg Interviews zu führen und aus den Erkenntnissen wichtige Schwerpunkte für die laufende Arbeit des Arbeitskreises abzuleiten. Die Expert*innen trafen bei den bisher durchgeführten Interviews auf durchweg positive Resonanz. Ein Interview wurde sogar mitgefilmt und wird demnächst auf www.fokusN.de als Mitschnitt einen kleinen Einblick in die Fragen und Antworten der Interviewpartner geben.

Die Erkenntnisse werden in die Veranstaltungsplanung des AK Unternehmerische Verantwortung einfließen, so auch in das große Unternehmer*innen-Frühstück FOKUS N - Früh und schräg! am 23. November 2018 in der Handwerkskammer für Schwaben. Seien Sie als Unternehmer*in bereits heute dazu herzlich eingeladen.

*Walburga Kopp und Manfred Agnethler,
AK Unternehmerische Verantwortung*

Informationen zu allen
Veranstaltungen und Anmeldung
www.fokusN.de

Kontakt:
Manfred Agnethler
Sprecher des AK Unternehmerische
Verantwortung
[0821.26719052](tel:0821.26719052)
magnethler@outlook.de

Fairen Handel Treffpunkt Augsburg

Wieder Bayerische Eine Welt-Tage mit Fair Handels Messe

Vom 22. Juni bis zum 23. Juni finden in Augsburg wieder die Bayerischen Eine-Welt Tage statt. Ein Teil davon ist die Fair Handels Messe Bayern – der Marktplatz des Fairen Handels in Bayern und darüber hinaus. Im kreativen Ambiente des Kongresses am Park in Augsburg werden mit Messe- und Infoständen die neuesten Trends fair gehandelter Produkte präsentiert. Darüber hinaus informieren Organisationen aus dem Eine Welt-Bereich Globales Lernen und Eine Welt-Partnerschaftsarbeit. Aktuelle Themen aus allen Bereichen werden in verschiedenen Infoshops diskutiert.

Politiker*innen zu Gast

Treffen Sie auf Politiker*innen aus dem Deutschen Bundestag und aus dem Bayrischen Landtag, unter anderem Claudia Roth, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags, und Dr. Bärbel Kofler, Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung. Aus Bayern haben Dr. Hans Jürgen Fahn, entwicklungspolitischer Sprecher der Landtagsfraktion der Freien Wähler, Christine Kamm, entwicklungspolitische Sprecherin der Grünen-Landtagsfraktion, Kathi Petersen, entwicklungspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion und Klaus Steiner, entwicklungspolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion, ihr Kommen zugesagt.

Eingeladen sind neben Fachpublikum alle Interessierten, besonders Eine Welt-Akteure. Der Eintritt ist frei.

Melissa Eibl, Praktikantin Büro für Nachhaltigkeit / Geschäftsstelle Lokale Agenda 21, Stadt Augsburg



Programm (Auszug)

Freitag, 22. Juni 2018

13.30 – ca. 19.00 Uhr

- Messestände der Fair Handels-Organisationen
 - Infostände von Eine Welt-Bildungskampagnen sowie Partnerschaftsorganisationen
 - Infoshops und Diskussionsrunden zu aktuellen Eine Welt-Themen
- 19.00 Uhr
- **Vortrag „Gott, Aids, Afrika“** Pfr. Stefan Hippler, Stiftung Hope, Kapstadt

Samstag, 23. Juni 2018

10.00 – 17.00 Uhr

- Messestände der Fair Handels-Organisationen
- Infostände von Eine Welt-Bildungskampagnen sowie Partnerschaftsorganisationen
- Infoshops und Diskussionsrunden zu aktuellen Eine Welt-Themen

Infos:

www.einewelt.bayern

Kontakt:

Annegret Lueg

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

lueg@eineweltnetzwerkbayern.de

Tel. 0821.8152779

Zukunftsleitlinien für Augsburg

WIRTSCHAFTLICHE ZUKUNFTSFÄHIGKEIT

W4 Finanzen nachhaltig generieren und einsetzen

W4.1 An globale Chancen und Risiken denken und in regionalen Wirtschaftskreisläufen handeln

W4.2 Kommunale Finanzkraft und Besitz erhalten und stärken

W4.3 Lokalen Einzelhandel, Handwerk, Dienstleistungen und Produktion stärken

W4.4 Existenzgründer, Kleinbetriebe und Mittelstand fördern

NACHHALTIGE
FINANZEN

W4



Geld soll den Menschen dienen

Veranstaltungen des Forums Fließendes Geld

Geld wirkt. Ob wir uns für ein Girokonto bei einer Bank entscheiden. Ob wir eine Anlageentscheidung treffen. Wenn wir einkaufen. Wo wir einkaufen. Welche Produkte wir einkaufen. Wieviel wir einkaufen. Wie wir unterwegs sind. Welche Projekte wir mit unserem Geld unterstützen. Ob wir sinnvolle Dinge damit tun oder weniger sinnvolle Dinge. Egal was wir mit Geld tun, es bewirkt immer etwas.

Dieser Tatsache sollten wir uns bewusst sein oder bewusst werden. Denn nur dann treffen wir überlegte Entscheidungen und wissen, welche Konsequenzen unsere Geldentscheidungen haben.

Das Forum Fließendes Geld will, dass Geld den Menschen dient. Dass die Wirtschaft und das Geld dienenden Charakter haben. Dafür sind wir angetreten. Zu diesem Zweck veranstalten wir Formate, die diese Zielsetzung unterstützen. Was dürfen Sie in den nächsten Monaten an Veranstaltungsangeboten von uns erwarten?

Boxenstopp am 19. Juli 2018 bei Elfgenpick

Die in der Box beheimateten Firmen elfgenpick und contacta sind wesentliche Ermöglicher dieses Formats, bei dem sich Unternehmer/innen über ihre gesellschaftliche Verantwortung austauschen. Blanca Pohl vom Finanzcafé und wir wurden eingeladen, am 19.07. einen Dialog über Geld, Geldsystem und deren Wirkungen auf Unternehmensführung zu gestalten. Die genauen Details erfahren Sie über den nachfolgenden Link: <http://www.thebox-augsburg.de/de/events>

Friedensfest 2018 – UTOPIE: Die Bank der Zukunft.

Unter diesem Arbeitstitel planen wir mit dem Friedensbüro Augsburg im Rahmen der Friedenswochen eine Auftaktveranstaltung, voraussichtlich am 10. Juli um 19 Uhr. Die Erkenntnisse aus dem Auftakt werden während der Friedenswochen nochmals aufgegriffen und zum Dialog in den öffentlichen Raum gestellt. Einzelheiten können Sie zu gegebener Zeit dem Programmheft, dem Internet oder unserem Newsletter entnehmen.

Dies sind nur die heute konkret geplanten Angebote. Weitere kommen im Jahresverlauf erfahrungsgemäß dazu. Diese Zusatzinformationen ersehen Sie auf unserer Internetseite oder über unseren Newsletter, auf dem Sie sich anmelden sollten, sofern Sie dort noch nicht aufgenommen sind.

Rupert Bader und Benedikt Michale, Forum Fließendes Geld

Steuert Dich das Geld oder steuerst Du das Geld?

Referent Hansjörg Stützle
Montag, 16.04.2018, 19 Uhr
Seestr. 25 im Seehaus
La Commedia, 86316 Friedberg
Kostenbeitrag 12,- €
Vortragsbeschreibungen unter:
www.wertvollleben.net/steuer.html
Anmeldung notwendig unter
info@wertvollleben.net

Vortrag: Abschaffung des Bargeldes – Was steckt wirklich dahinter?

Referent Hansjörg Stützle
Freitag, 26.10.2018, 19 Uhr
Augsburg, Zeughaus,
Hollsaal A – Raum 112 a

Vortrag: Abschaffung des Bargeldes – Was steckt wirklich dahinter?

Referent Hansjörg Stützle
Freitag, 26.10.2018, 19 Uhr
Augsburg, Zeughaus,
Hollsaal A – Raum 112 a

Workshop mit Hansjörg Stützle für Menschen, die sich tiefer mit der Materie beschäftigen wollen

Samstag, 27.10.2018 von 10 – 16 Uhr
Augsburg, Zeughaus,
Raum 107 „Furttenbachzimmer“
Anmeldung notwendig unter
info@wertvollleben.net

Weitere Infos und Programm:
www.oeconomia-augustana.org

Kontakt:
Benedikt Michale
0162 / 32 59 202
benedikt.michale@online.de

Rupert Bader
0176 / 80 433 195
rupert.bader@oeconomia-augustana.org

Aus dem Agendaforum
Fließendes Geld

Ein Herz für Horgau!

Dorfladen und Kaffeewirtschaft im Naturpark Westliche Wälder

Das „Herzstück“ in Horgau soll ein Laden mit Kaffeewirtschaft werden, in dem es Bio-Produkte aus der Region ohne viel Verpackungsmüll gibt. Herzkammer ist dabei die Küche, in der die regionalen Lebensmittel zu bodenständigen und frischen Gerichten verarbeitet werden.



Von Bürger für Bürger – das ist das Motto des Herzstücks. Die Genossenschaft will einen Laden eröffnen, der als Ort der Begegnung dient und gleichzeitig ein Schaufenster regionaler Produkte ist. Ganz so, wie es früher in den Dorfläden eben war: Produkte von Landwirten und Produzenten aus der Region - ausschließlich aus ökologischer Herkunft.

„Wir wollen den Einkauf und den Genuss wieder einfach und ehrlich machen,“ sagt Anja Dördelmann, Vorstandsvorsitzende der Genossenschaft. Vieles wie Brot, Nudeln, Marmeladen, Kräutersalze, Aufstriche, aber auch feinste Pralinen und Torten werden vor Ort selbst gemacht oder eben aus der Region frisch bezogen – ohne lange und komplizierte Zutatenliste. Hier können die Käufer sicher sein, dass sie Natürliches bekommen, und brauchen kein Hintergrundwissen, was Zusatzstoffe oder Verknüpfungen von Herstellern mit großen Konzernen betrifft.

Verpackungsarm und „Zero Waste“

Es wird nur das eingepackt, was sich anders nicht transportieren lässt. Selbstgemachtes kommt in Pfandgläsern. Neben Obst und Gemüse können die Kunden auch Nudeln, Getreide, Hülsenfrüchte und Müsli als offene Waren kaufen. Aus Schütten kann man sich dann die gewünschte Menge in eigene Gefäße abfüllen.

Alles, was verpackt werden muss, kommt in recycelbare oder kompostierbare Behälter, die nach dem Gebrauch wieder in den Kreislauf eingehen können. Denn das Herzstück Horgau hat sich vollständig den ganzheitlichen und ökologischen Geboten verschrieben. Dazu gehört die Kreislaufwirtschaft nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip. Das bedeutet: Es wird kein Müll produziert und alle Stoffe werden wiederverwendet. Das gilt auch für die Ausstattung: Der Laden wird weitestgehend mit Second-Hand-Möbeln und -Geräten ausgestattet, bei der Renovierung werden ausschließlich natürliche Materialien verwendet. Recycling und Upcycling sind eine Selbstverständlichkeit.

Der Ansatz des Herzstücks beruht auf dem Prinzip der Gemeinwohlökonomie und die Unternehmensstruktur wird soziokratisch organisiert. Das heißt, alle Beteiligten können ihre Ansichten und Ideen in den Prozess einfach und direkt einbringen. So findet sich jeder der 90 Genossenschafts-Mitglieder im Herzstück wieder.

Kulinarischer und kultureller Treffpunkt für alle Horgauer

Neben Lebensmitteln und Artikeln für das tägliche Leben wird es in der Kaffeewirtschaft Frühstück und einen wechselnden und frischen Mittagstisch geben – natürlich bio und regional. Als Basis dienen heimatische Rezepte in Verbindung mit pfiffigen Ideen.

Damit nicht genug, in den kommunalen Räumen, die die Gemeinde Horgau renovieren lässt, wird auch allerhand Kulturelles stattfinden: Events mit regionalen Künstlern, Umweltbildung, Workshops sowie Vorträge. Dort können sich die Leute aus der Gemeinde treffen und austauschen. Es könnte auch eine Ideen-Werkstatt entstehen, bei der die Horgauer ihre Herzenswünsche für die Gemeinde diskutieren und anstoßen können.

Regionalität ist einfach das Herz des Herzstücks. Das Konzept ist stark mit dem Naturpark Westliche Wälder verbunden. „Wir wollen dieses Gebiet, aus dem viele unserer Produkte stammen und wo wir Menschen uns für einen Wandel zusammenschließen, erlebbar und spürbar machen“, so Anja Dördelmann.

Natur erleben und spüren

Daher laufen parallel die Planungen für den Naturpfad *Roth*. An dem Bach, der durch das Gemeindegebiet fließt, regen die Herzler, wie sich die Genossenschaftsmitglieder nennen, einen Erlebnispfad an. Dieser könnte gemeinsam mit Schulen, Vereinen und Gruppierungen nach und nach mittels Stationen zu verschiedenen Naturthemen entstehen. So soll die Natur im Naturpark Westliche Wälder begreifbar und spürbar werden. Und vielleicht kann man sich dann im Herzstück einen Bollerwagen, Picknick-Körbe und Wanderkarten leihen, sich stärken oder ausruhen. Dieses Projekt stößt unter anderem auch bei Landrat Martin Sailer auf Interesse. Gemeinsam mit anderen Kommunen, Gaststätten, Hotels und in Verbindung mit Sehenswürdigkeiten und Projekten könnte man schöne Natur- u. Genusserlebnisse anbieten. Damit wird der sanfte Tourismus in der Region angeschoben.

Ob, Laden, Kaffeewirtschaft oder Gemeinschaftsprojekte – die Mitglieder der Genossenschaft haben eine große Vision: „Wir möchten ein Leuchtturmprojekt in der Region werden: Das kleine Herzstück im kleinen Horgau soll viel Licht ausstrahlen!“

Mitglied werden

Wer dieses Projekt unterstützen möchte, kann Anteile à 300 € für das Herzstück Horgau, Genossenschaft mit Dorfladen und Kaffeewirtschaft, erwerben. Der Start des Ladens ist für Ende 2018, spätestens Anfang 2019 vorgesehen. Informationen gibt es auf der Webseite www.herzstueck-horgau.de oder am Infostand der Herzler beim „Horgauer Bauernmarkt“ **jeden ersten Samstag im Monat** – Augsburgs Straße 2a in Horgau.

Sylvia Schaab, Forum Plastikfreies Augsburg

Termine:

15. April: Infostand mit Verköstigung und Verkauf auf dem Gesundheitstag Bobingen in der Singoldhalle – Stand 5

15. Juli: Earth-Peace-Day Augsburg auf dem Königsplatz: Infostand mit Verköstigung

Kontakt:

0160.3727837
info@herzstueck-horgau.de

Info

www.herzstueck-horgau.de

Zukunftsleitlinien für Augsburg

WIRTSCHAFTLICHE ZUKUNFTSFÄHIGKEIT

W5 Flächen und Bebauung nachhaltig entwickeln und gestalten

- W5.1 Vielfältige soziale Wohnformen und bezahlbaren Wohnraum ermöglichen
- W5.2 Nachhaltige Flächennutzung und Bodenmanagement verwirklichen
- W5.3 Begegnungs- u. Erholungsflächen insbesondere im öffentlichen Raum weiterentwickeln bzw. schaffen

**FLÄCHEN
+ BEBAUUNG** **W5**



Ökologisch verträglicher Wohnungsbau

BUND Naturschutz stellt Studie „Ökologische Siedlungsentwicklung in der Region Augsburg“ vor

Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie sieht vor, den Flächenverbrauch bis 2020 auf 30 Hektar pro Tag zu begrenzen. Allein in Bayern beträgt die Flächeninanspruchnahme durch Siedlungsentwicklung, Gewerbegebiete und Straßenbau rund 13 Hektar pro Tag. Mit in der Spitzengruppe beim Flächenverbrauch sind der Landkreis und die Stadt Augsburg.

Das hat die Kreisgruppe des BUND Naturschutz in Bayern bewegt, eine Studie beim Institut Stadt/Mobilität/Energie (ISME) in Auftrag zu geben, mit dem Ziel, eine Entscheidungsgrundlage für die ökologische Bewertung der Siedlungsentwicklung im Verdichtungsraum Augsburg zu erstellen. Neben der Auswertung zahlreicher demographischer Daten wie Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung wurden auch Ausschlussflächen für eine Bebauung auf Grund ihrer ökologischen Bedeutung identifiziert. Dazu wurde eine Kartierung durch Ehrenamtliche durchgeführt, bei der die ökologische Beschaffenheit unterschiedlicher potentieller Wohnbauflächen im Fokus stand. Um auch das Potential für Nachverdichtungen im Wohnbestand darzustellen, sind beispielhafte Nachverdichtungsszenarien für bestimmte Quartiere in Augsburg erarbeitet worden.

Der Leitgedanke des Projekts war, die Dringlichkeit für Wohnraum anzuerkennen, diesen aber unter ökologisch verträglicher Weise zu realisieren. Das Projekt ist mittlerweile abgeschlossen. Die BUND Naturschutz Kreisgruppe Augsburg wird am **4. Juni 2018 um 16.00 Uhr im Zeughaus** eine Abschlussveranstaltung durchführen, bei der die Ergebnisse vorgestellt und Kernforderungen zur weiteren Siedlungsentwicklung im Verdichtungsraum Augsburg vorgetragen werden. Hierzu wird noch eine Einladung an Politik- und Behördenvertreter sowie an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ergehen.

Johannes Enzler, Kreisgruppe Augsburg BUND Naturschutz

Filmreihe Biodiversität

des BUND Naturschutz,
Kreisgruppe Augsburg

13.04.2018 „**Wildbienen und Schmetterlinge**“

4.05.2018 „**More than honey**“

15.06.2018 „**Kornfeld und Wiese**“

Die Veranstaltungen finden im Mehrgenerationen-Treffpunkt Hochfeld, Hochfeldstr. 52, in Augsburg statt. Beginn ist jeweils 19.00 Uhr. Im Anschluss an die Vorführung sind Diskussionen geplant. Mitveranstalter sind der Arbeiter Samariter Bund Augsburg und die Mehrgenerationentreffpunkte Gögingen und Hochfeld.

Kontakt:
BUND-Naturschutz
Ortsgruppe Augsburg
Heilig-Kreuz-Straße 6
86152 Augsburg
bn_kg_augsburg@augustakom.net
0821.37695

Zukunftsleitlinien für Augsburg KULTURELLE ZUKUNFTSFÄHIGKET

K1 Augsburg als selbstbewusste Großstadt begreifen

K1.1 Heimat für alle ermöglichen

K1.2 Stadtteile stärken

K1.3 Regional, interkommunal und international zusammenarbeiten

K1.4 Profil, Kommunikation und Image der Stadt verbessern

**SELBSTBEWUSST
SEIN K1**



Purpur

- pure Werte

Neues Stadtmagazin rund um nachhaltiges Leben in Augsburg und Umgebung

Der liesLotte Medienverlag geht mit einem neuen Themenmagazin für Augsburg und Umgebung an den Start: Purpur, das Stadtmagazin für verantwortungsbewusste Augsburger. Mit spannenden Reportagen über Menschen, Projekte und Initiativen informiert das engagierte Team um Uta Börger, Herausgeberin und Verlagsinhaberin, rund um Nachhaltigkeit, Bio, faires und pures Leben und Handeln. „Ich möchte mit unseren konsequent regionalen Inhalten zeigen, wie viele engagierte Ideen und Angebote hier bereits existieren, und so soll Purpur für alle Leser zu einer Inspirationsquelle für bewusstes und verantwortliches Handeln werden.“

In den Rubriken PUR leben, PUR handeln, PUR sein werden bekanntere und weniger bekannte Augsburger mit ihren Projekten portraitiert oder kommen gleich selbst zu Wort. In der ersten Ausgabe für Frühjahr und Sommer geht es unter anderem mit Norbert Stamm um nachhaltige Stadt und Zukunft in Augsburg, von Anja Dördelmann erfährt man viel über Gemeinwohlökonomie und ihr Projekt Herzstück in Horgau. Ein weiteres großes Thema ist der Atem, der Körper Geist und Seele zusammenhält, und in einer Kooperation mit dem lifeguide berichten wir über ein ganz spezielles Wohnzimmer. Außergewöhnliche Tipps laden ein, selbst aktiv zu werden und sich zu engagieren.

Ein besonderes Highlight aber ist der umfangreiche Veranstaltungskalender, der viele tolle Termine für Workshops, Vorträge, Kurse und weitere Veranstaltungen in und um Augsburg zu nachhaltigen, fairen und verantwortungsvollen Themen. Eingeladen sind alle Engagierte, ihre Termine und Veranstaltungen, neuen Projekte und Angebote an die Redaktion zu melden. Dazu gehören kulturelle, Gesundheits-, geistliche, interkulturelle und generationenübergreifende Angebote ebenso wie die Themen regionales und nachhaltiges Handwerk, Handel, neue Energien, regionale Produkte und vieles mehr.

Zu haben ist die Purpur kostenlos ab 15. April an vielen bekannten liesLotte- und weiteren Auslegestellen in der Stadt. Man / Frau kann sich aber auch mit einem Abo eines der 15.000 Exemplar sichern. Purpur ist frisch und fair, erstellt mit puren Zutaten aus der Region, natürlich gewürzt ohne Aroma und Geschmacksverstärker!

Angelina Blon, Redaktionsleitung, CvD Purpur-Magazin



Purpur erscheint zweimal im Jahr:
15. April und 15. Oktober

Infos:

www.purpur-magazin.de

Kontakt:

redaktion@purpur-magazin.de
termine@purpur-magazin.de



Vorbeikommen und inspirieren lassen

Nachhaltig-Kulturelles Netzwerk in Haunstetten

Termine 2018:

25. April 19-21 Uhr

Abendführung durch das Sozialkaufhaus Contact mit Claudia und Bernd Beiter
Treffpunkt: Sozialkaufhaus Contact, Haunstetten, Im Tal 8

16. Mai 18-20 Uhr

Wildwuchs: Haunstetter Kräutergespräche
Arbeitskreis für Interessierte, die sich austauschen möchten (kostenfrei)
Genauer Treffpunkt Nähe Haunstetter Krankenhaus wird nach Anmeldung bekannt gegeben.

20. Juni 19-21 Uhr

"Das Geheimnis des Siebentischwaldes - wie und warum der Stadtwald nachhaltig bewirtschaftet wird"
Abendführung mit Försterin Eva Ritter
Treffpunkt: unbefestigte Fläche gegenüber Bushaltestelle „Haunstetter Krankenhaus“ an der Krankenhausstraße.

18. Juli 19-21 Uhr

Bienenhaltung dem Wesen der Biene, mit Lucia Brem und Werner Rupp
Treffpunkt: pünktlich am Gartentor Martinstrasse 57, Haunstetten
Bitte Sitzunterlage mitbringen.

Das "Nachhaltig-Kulturelle Netzwerk" wurde 2017 von Sabine Schwarzmann und Corinna Tomek in Augsburg-Haunstetten ins Leben gerufen. Sie veranstalten einmal im Monat die offenen Treffen der "Netzwerker/-innen" im Mehrgenerationentreff Haunstetten. Mehrgenerationenhäuser oder -treffs werden vom "Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend" durch das Bundesprogramm gefördert. Konzipiert sind sie als Begegnungsorte für alle Generationen. In Haunstetten befindet sich der Treff in den Räumen des "Sozialzentrums des Bayerischen Roten Kreuzes" in der Johann-Strauß-Straße.

Es sind alle Menschen herzlich eingeladen, denen Nachhaltigkeit wichtig ist und die gerne kulturell aktiv sein möchten. Die Idee ist Vernetzung und Austausch, z. B. mittels Zeittauschbörse, Repaircafe, Kochen in Gemeinschaft, Car-Sharing, Solidarischer Landwirtschaftsprojekte, Nachbarschaftshilfe, Imkerei, Gärtnern... Jede Idee ist herzlich willkommen und vielleicht finden sich weitere Interessierte?

Jedes Treffen beinhaltet aktuell auch einen Vortrag. So waren z. B. bei uns zu Gast Mitstreiter der Solidarische Landwirtschaft in Augsburg. Und Sylvia Schaab informierte über "Plastikfrei leben". Es stellten sich auch bereits aktive Projekte (im weitesten Sinn) aus unserem Stadtteil vor und berichteten über "News", wie z. B. das Sozialkaufhaus Contact, das "Hilfe geben und Helfen" lebt, und der Shalom e.V. in Haunstetten, der Obdachlose betreut. Und es waren auch schon Gäste aus dem Landkreis da, wie z. B.: die Frauenliste Biberbach, die aktive Frauenpolitik betreibt. Kommt doch mal vorbei und bringt Euch ein oder lasst Euch inspirieren. Alle sind herzlich willkommen und jedes Treffen ist eine Bereicherung und Anreicherung.

Wie sagte schon Friedrich v. Schlegel: "Ideen sind unendliche, selbständige, immer in sich bewegliche, göttliche Gedanken."

*Corinna Tomek und Sabine Schwarzmann,
Nachhaltig-Kulturelles Netzwerk Haunstetten*

Kontakt:

Corinna Tomek und
Sabine Schwarzmann

krautgarten.sued@gmail.com

Facebook: Netzwerk Haunstetten

EINWEGBECHER HABEN KURZE BEINE!

WUSSTEST DU, DASS...

- ... in Augsburg täglich etwa 27.000 Kaffeebecher in der Tonne landen?
- ... ein Einwegbecher eine durchschnittliche Lebensdauer von nur 15 Minuten hat?
- ... Mehrwegbecher bis zu 500 Mal wiederverwendet werden können?



SEI KEINER VON VIELEN!

STEIGE JETZT AUF MEHRWEG-
BECHER UM, VERMEIDE ABFALL
UND SCHONE DEINE UMWELT.



DER KLÜGERE FÜLLT NACH!

- Nimm den RECUP-Pfandbecher in einem der Partnercafés für 1€ Pfand mit.
- Genieße Deinen Coffee-to-go umweltbewusst.
- Gib den leeren Becher bei einem RECUP-Partner in Deiner Nähe zurück.

MACH MIT UND SEI DABEI!



Zukunftsleitlinien für Augsburg

KULTURELLE ZUKUNFTSFÄHIGKET

K2 Werte reflektieren und vermitteln

- K2.1 Gemeinsame Werte als Voraussetzung für vertrauensvolles Zusammenwirken erkennen
- K2.2 Soziale Kompetenz als Voraussetzung für fruchtbaren gesellschaftlichen Umgang unterstützen
- K2.3 Religion und Humanismus achten sowie Akzeptanz fördern
- K2.4 Nachhaltige Konsum- und Lebensstile entwickeln und fördern
- K2.5 Die Freiheit ermöglichen, etwas ohne Ziel zu tun

WERTE

K2



Nachhaltiger leben

– wie kann das gehen?

Fragen, Diskussionen, Möglichkeiten und Herausforderungen

Radl kino

Das KLAKE-Fahrradkino macht am **Montag, den 9. Juli**, auf seiner bundesweiten Fahrradkinotour Halt in Augsburg. Neben dem stromerzeugenden Fahrradkino sind Kurzfilme im Gepäck, die im Rahmen des Drehbuchideen-Wettbewerbs DEIN DREHBUCH IM KINO – DER STOFF, AUS DEM GRÜNE TRÄUME SIND entstanden ist. Der Stopp in Augsburg wird von der Umweltstation Augsburg und dem Fachforum Verkehr organisiert und bietet ein energiereiches Programm mit vielen Initiativen und eine Diskussionsplattform rund um eine zukunftsfähige Stadtentwicklung. Eigenbettet ist es in die Augsburger Aktionswoche des Stadtradelns. Los geht's um 18.00 Uhr auf dem Domplatz.



Lifestyle an der Agnes-Bernauer-Realschule

Nachhaltiger Leben in und um Augsburg – wie kann das gehen, was gibt es für Möglichkeiten und was bedeutet das denn eigentlich genau? Dies sind Fragen und Inhalte, mit denen sich über 450 Schülerinnen am einem Projekttag im Juli beschäftigen werden. Mehr als zehn lokale Initiativen stellen über 20 Workshops auf die Beine, um den Jugendlichen eine große Bandbreite an Themen und Möglichkeiten zu präsentieren. Auf eine praktische Art und Weise entdecken die Schülerinnen dabei die Augsburger Nachhaltigkeits-Szene und können sich mit ihren eigenen Vorstellungen und Zukunftsideen einbringen.

Der Termin ist **Dienstag, 24. Juli**, und es werden gerne noch Initiativen angenommen, die einen Workshop anbieten möchten.

Selbstversuch Teil 2 – Teilnehmer gesucht!

Es geht in die zweite Runde des Selbstversuches „nachhaltiger Leben – (wie) kann das denn gehen?“! Im Herbst 2018 wird sich eine Projektgruppe zusammenfinden, die acht Wochen lang den persönlichen Alltag unter die Lupe nimmt. Folgende Themen werden genauer betrachtet: Kleidung, Ernährung, Reinigungsmittel, Produkte im Badezimmer, Geld und Finanzen und soziales Engagement. Weitere Infos befinden sich unter www.us-augsburg.de.

Bei Interesse und bei Fragen bitte melden.

Linda Kaindl, Umweltstation Augsburg

Kontakt:

Linda Kaindl

l.kaindl@us-augsburg.de

0821.6502236

Aus dem Agendaforum

Prima Klima

Zukunftsleitlinien für Augsburg

KULTURELLE ZUKUNFTSFÄHIGKET

K3 Vielfalt leben

K3.1 Dialog und Miteinander fördern, Perspektiven wechseln

K3.2 Herkunft kennenlernen

K3.3 Verschiedenheiten wahrnehmen und wertschätzen

K3.4 Kultur des Friedens und das Miteinander der Religionen
weiterentwickeln

K3.5 Kreativität und Begabungen in allen Bereichen fördern und
nutzen

VIELFALT

K3



Was wenn wäre...

Kulturprogramm zum Friedensfest 2018 schaut Utopien an

Das Kulturprogramm zum Hohen Friedensfest in Augsburg 2018 (22.7. – 8.8.) beschäftigt sich mit dem Thema UTOPIE. Als Friedensstadt und Friedensbüro fühlen wir uns besonders der kritischen Auseinandersetzung mit Gegenwart und Zukunft verpflichtet: Wie schaffen wir Voraussetzungen für ein friedliches Zusammenleben, welche Ebenen sind davon berührt? Was wäre, wenn...? Utopien vermitteln eine Idee davon, wie wir uns eine zukünftige Gesellschaft im positiven Sinne vorstellen.

Zukunft mit negativem Ausgang?

Im Moment scheinen Dystopien (Gegenteil von Utopien) die Oberhand zu gewinnen. Die politischen Entwicklungen bzw. aufstrebender Nationalismus, Technisierung und Digitalisierung, Globalisierung, Umweltzerstörung, aber auch Altersarmut, Pflegenotstand etc. beflügeln eher Ängste und negative Zukunftsvisionen. Grundlegend wird sich die Art und Weise, wie wir kommunizieren und interagieren, wie wir arbeiten und produzieren, uns versorgen, wie wir mit Geldflüssen umgehen usw. verändern. Viele Menschen haben das vage Gefühl, dass irgendetwas mit ihnen passiert, worauf sie keinen Einfluss haben.

Positives entwickeln

Doch wir haben die Möglichkeit, positive Alternativen zu entwickeln und sichtbar zu machen – denn es gibt viele gute Beispiele, wie die Zukunft aussehen *könnte*! „Das Wesentliche an einer Utopie ist also, die Wirklichkeit als etwas zu begreifen, was in den eigenen Händen liegt und auch in Zeiten unmittelbarer Bedrohung die Suche danach nicht aufzugeben“ (Wolf Iro, Goethe-Institut Jerusalem).

Vielfalt

Viele Akteure verfolgen im Rahmen des Friedensfestprogramms unterschiedliche utopischen Vorstellungen und Ideen mit unterschiedlichen künstlerischen oder diskursiven Mitteln. So stößt z.B. das Thema „Zusammenleben in der Zukunft – Utopie des Wohnens“ auf großes Interesse auf Seiten der Lokalen Agenda, des Grandhotel Cosmopolis, der UTOPIA TOOLBOX oder des Architekturmuseums München/Augsburg. Dabei soll es u.a. um die Auseinandersetzung mit Baugenossenschaftsmodellen, alternativen Lebens- und Wohnkonzepten oder die Frage der Mitgestaltung bei großen Bauvorhaben gehen. Dem Thema Einsamkeit, das u.a. auch mit Wohnen in Beziehung stehen kann, widmet sich die UTOPIA TOLLBOX mit einer groß angelegten Aktion. Das junge Team von Stadtraum e.V. mit dem Taubenschlag auf dem Willy-Brandt-Platz (2.8. -8.8.) und ihrem Konzept für die Bespielung des öffentlichen Raum stellt auch dieses Jahr wieder die Frage: wem gehört die Stadt?

Christiane Lemberg, Friedensbüro, Stadt Augsburg



Kontakt:

Christiane Lemberg-Dobler
& Kyra Schneider

Friedensbüro im
Kulturamt der Stadt Augsburg

friedensstadt@augsburg.de
0821.3243261

Zukunftsleitlinien für Augsburg

KULTURELLE ZUKUNFTSFÄHIGKEIT

K4 Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement stärken und weiterentwickeln

K4.1 Gemeinsam Verantwortung übernehmen

K4.2 Initiativen und Vereine fördern

K4.3 Offenheit und Transparenz der Verwaltung und der Politik erhöhen

K4.4 Frühzeitig beteiligen

**BETEILIGUNG
+ ENGAGEMENT**

K4



Stimme der Jugend: Radio Reese

Reporter*innen mit und ohne Fluchterfahrung

Wir sind Jugendreporter*innen mit und ohne Fluchterfahrung mit Wurzeln in Afghanistan, Kirgisistan, Sierra Leone, Syrien, Russland und Deutschland. Seit dem letzten Sommer arbeiten wir im Medienprojekt »Radio Reese« zusammen. Wir machen Reportagen über Menschen und Gruppen, die sich kulturell und sozial für die Stadt oder die Umwelt engagieren und veröffentlichen darüber Podcasts. Gestartet sind wir im Kulturpark West im Reese-Areal, daher kommt auch unser Name.

Audioberichte über Musik, Poetry...

Wir haben uns mit dem Zusammenleben im Stadtteil Kriegshaber auseinandergesetzt und sind mit vielen Künstler*innen in Kontakt gekommen. Spannende Audioberichte sind entstanden. Zum Beispiel über das Lab30, das Augsburger Medienlabor im Kulturhaus Abraxas oder das STAC-Festival im Reese-Theater, das zweimal im Jahr eine Bühne für Nachwuchskünstler*innen bietet. In unserem Podcast könnt ihr Interviews mit Musiker*innen und Poetry-Slamer*innen hören. Zusammen mit der Medienstelle Augsburg konnten wir über den Kulturpark West sogar eine echte Radiosendung für egoFM produzieren. Nach dem Prinzip »learning by doing« haben wir erfahren, wie man sich kreativ mit Medien artikulieren kann und in einer interkulturellen Gruppe dabei gut zurecht kommt.

Podcast über die Zukunftstagung

Wir sind sehr an Nachhaltigkeitsthemen interessiert – schließlich geht es um unsere Zukunft! Gerne sind wir deshalb der Einladung der Umweltstation zur Zukunftstagung gefolgt, die im Februar im Rathaus stattfand. Wir haben dabei viele engagierte Leute der Lokalen Agenda 21 kennen gelernt. Ihre Stimmen haben wir – na klar – in einem Podcast verarbeitet. Ihr könnt ja mal Reinhören!

Mädchenprojekt zum Preis billiger Klamotten

Außerdem: Mit einem Preisgeld der Stiftung »Aufwind« der Stadtparkasse starten wir gerade ein besonderes Mädchenprojekt. Wir werden uns mit der Ausbeutung im Textilhandel befassen und kritisch der Frage nachgehen, wer eigentlich den billigen Preis für die Klamotten bezahlt, die es hier bei uns zu kaufen gibt. Auch darüber wird ein Podcast entstehen.

Botschafter*innen

Aber, es ist nicht einfach, eine ansprechende Form zu finden, damit sich Jugendliche mit solch sperrigen Themen auseinandersetzen. Deshalb haben wir uns ein spezielles Format für Jugendgruppen ausgedacht - unsere Hörcollagen. Als Teil von Transition Town Augsburg und damit der Lokalen Agenda 21 haben wir etwas Geld, um dieses Format weiter zu entwickeln und uns so als Botschafter*innen für Demokratie und Zukunftsfähigkeit zu betätigen. Des Weiteren sind wir Kooperationspartner des Bezirksjugendrings Schwaben, der einen Jugendkongress als »Lange Nacht der Demokratie« im September organisiert. Als bedeutender Teil des Gesamtteams sind wir für die mediale Begleitung zuständig und können Erfahrungen sammeln, wie man so einen großen Event organisiert.

Die **Redaktion** trifft sich meistens in einem Jugendzentrum. Kommt einfach vorbei, wenn Ihr bei uns mitmachen möchtet! Auf unserem Blog findet Ihr alle Infos und auch Fotos und ein Video. So könnt Ihr schon mal sehen, wer wir sind.



Foto: Radio Reese

Infos:

www.radio-reese.de
<https://www.facebook.com/radioreeseaugsburg/>

Kontakt:

kontakt@radio-reese.de

Aus dem Agendaforum

Transition Town Augsburg

Wir sind Teil von Pareaz

Von unserem Träger Pareaz und unserem Coach Susanne Thoma haben wir sehr viel Unterstützung erhalten, nicht nur bei der Medienproduktion, sondern auch beim Projektmanagement und Fundraising für unser Projekt. Das Radio Reese Team ist inzwischen als Jugendorganisation vom Verein anerkannt, hat ein eigenes Budget und eine Jugendleitung, die eine Aufwandsentschädigung erhält. Über soviel Vertrauen freuen wir uns natürlich und sind stolz darauf. Finanziell gefördert wird Pareaz dabei vom Sozialreferat und dem Büro für Migration, Interkultur und Vielfalt der Stadt Augsburg sowie vom Programm »Flüchtlinge werden Freunde« des Bayerischen Jugendrings.

Mueen Nasrullahi und Naomi Vossenkuhl, Radio Reese

Wer soll ihn bekommen?

Der Augsburger Zukunftspreis 2018

Zum 13. Mal wird dieses Jahr der Augsburger Zukunftspreis vergeben. Bis **zum 16. April** (Poststempel) kann man für den Zukunftspreis 2018 nominiert werden oder sich selbst bewerben. Hierbei besteht die Möglichkeit, einen von sechs Preisen zu gewinnen. Der Zukunftspreis soll den Projekten die Möglichkeit geben sich der Öffentlichkeit zu präsentieren und dadurch auch mehr Bekanntheit zu erlangen. Zudem könne sich die einzelnen Nachhaltigkeitsakteure untereinander vernetzen.

Initiativen, Organisationen und Unternehmen

Mögliche Preisträger können sämtliche Augsburger Projekte – ob Initiativen, Vereine, Institutionen wie Kindergärten, Schulen, oder Verwaltung – werden, die sich für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt Augsburg einsetzen. Dieses Jahr gibt es die besondere Chance für Unternehmen – so wird einer der fünf Hauptpreise an einen gewinnorientierten Augsburger Wirtschaftsbetrieb vergeben, der auf eine Arte und Weise nachhaltig agiert.

In den Zukunftsleitlinien der Stadt Augsburg werden durch die vier Dimensionen **Ökologie**, **Soziales**, **Wirtschaft**, und **Kulturelles** die wichtigsten Themen, welche für eine nachhaltige Entwicklung in Augsburg wichtig sind, zusammengefasst. Darunter zählen unter anderem: Klima- und Naturschutz, ökologische Mobilität, Energie- und Materialeffizienz, Gesundheit und Sicherheit, Bildung und Teilhabe, faire Arbeit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, gutes Wohnen, soziales und ökologisches Wirtschaften, Solidarität und Vielfalt, globale Verantwortung, Beteiligung und Engagement, Kunst, Kultur und Werte.



Die Zukunftslinien sind online unter www.nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftsleitlinien einsehbar. Eine Fassung in einfacher Sprache ist ebenfalls verfügbar.

Das Bewerbungsverfahren

Neben Eigenbewerbungen kann man auch andere Projekte oder Unternehmen vorschlagen. Es werden nur laufende oder bereits abgeschlossene Aktivitäten berücksichtigt.

Die Bewerbung läuft über einen Bewerbungsbogen, der online und beim Büro für Nachhaltigkeit / Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 verfügbar ist. Alle eingereichten Unterlagen verbleiben bei der Stadt Augsburg.

Die Bewertungskriterien

Neben der Berücksichtigung von möglichst vieler Nachhaltigkeitsaspekte der Zukunftslinien – **ökologisch**, **sozial**, **wirtschaftlich** oder **kulturell** - werden auch andere Aspekte wie innovativer Charakter, der Umfang der Aktivitäten, langjähriges Engagement, Wirksamkeit, Pädagogischer Wert und Beitrag zum Gemeinwohl beachtet. Erfahrungsgemäß haben aber auch Bewerbungen, die in einzelnen Aspekten besonders hervorstechen eine Chance.

Die Jury

Eine unabhängige Jury aus Vertretern des Nachhaltigkeitsbeirats der Stadt Augsburg und des Stadtrates trifft die Entscheidung über die fünf Hauptpreise. Erstmals wird einer diese Preise an ein nachhaltiges Unternehmen vergeben. Der Sonderpreis wird unabhängig von Schüler*innen einer Augsburger Schulklasse vergeben. Dieses Jahr ist es die Schiller-Mittelschule in Lechhausen. Die Schulklasse kann den Preis sowohl an ein Unternehmen oder auch an ein Projekt vergeben. Dadurch wird auch die nächste Generation in den Entscheidungsprozess eingebunden. Die Entscheidungen sind nicht anfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Preise

Nicht nur ideell, sondern auch finanziell werden die Aktivitäten honoriert. Sowohl die fünf Hauptpreise als auch der Schülerpreis sind mit 1.000 Euro dotiert. Finanziell ermöglicht wird der Zukunftspreis durch die Stadtparkasse Augsburg.

Alle eingereichten Projekte und Unternehmen werden danach in einer gedruckten Broschüre und im Internet unter: www.nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftspreis/projekte veröffentlicht.

Die Preisverleihung

Am **16. November 2018** werden die Gewinner durch die Bürgermeisterin Eva Weber und dem Referenten für Umwelt, Nachhaltigkeit und Migration – Reiner Erben- im Goldenen Saal des Rathauses bekanntgegeben und die Preise verliehen. Als Dank für das Engagement und als Möglichkeit der Vernetzung der Augsburger Nachhaltigkeitsakteure werden alle Vertreter*innen der einzelnen Bewerbungen zur Preisverleihung eingeladen.

Wir freuen uns auf zahlreiche interessante Bewerbungen, die bei uns eingehen!

Melissa Elbl, Praktikantin Büro für Nachhaltigkeit / Geschäftsstelle Lokale Agenda 21, Stadt Augsburg

Bewerbungsbogen online unter www.nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftspreis

Bewerbungsadresse:

Stadt Augsburg
Büro für Nachhaltigkeit
Lokale Agenda 21
Maximilianstraße 3
86150 Augsburg

0821.324-7317

zukunftspreis@augsburg.de

Weitere Infos:

www.nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftspreis

Kontakt:

Stadt Augsburg
Büro für Nachhaltigkeit
Lokale Agenda 21
Maximilianstraße 3
86150 Augsburg
0821.324-7317

Zukunftsleitlinien für Augsburg KULTURELLE ZUKUNFTSFÄHIGKET

K5 Kunst und Kultur wertschätzen

K5.1 Freiheit von Kunst, Kultur und Wissenschaft achten und ermöglichen

K5.2 Kunst, Kultur und Geschichte Raumgeben

K5.3 Kulturinstitutionen vorhalten

K5.4 Identität stiften und kritisches Denken

KUNST + KULTUR

K5



Das Modular Festival

Jugend legt Wert auf Nachhaltigkeit

Das vom Stadtjugendring Augsburg (SJR) veranstaltete Modular Festival findet dieses Jahr vom 31. Mai bis 2. Juni 2018 statt und ist mit 10.000 Besucher*innen pro Tag das größte gemeinnützige Jugend- und Popkultur-festival in bayerisch Schwaben. Nach mittlerweile neun Jahren steht das Modular Festival für ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement, für die Einbindung zahlreicher lokaler Akteur*innen und für den eigenen Anspruch, das Festival jedes Jahr einen Schritt nachhaltiger zu machen.

Partizipation

An oberster Stelle des Modular Festivals stehen Teilhabe, Mitwirkung und Mitbestimmung, kurz: Partizipation. Auf dem Festival selbst sind ca. 450 ehrenamtliche Helfer*innen eingebunden. Die Planungsphase ist, zusammen mit dem Kernteam des SJR, in acht Arbeitskreise aufgeteilt, in welchen sich ca. 50 junge Augsburger*innen das ganze Jahr über einbringen. Der SJR betreibt hier aktiv Nachwuchsarbeit, um junge Leute frühzeitig in die Organisationsstrukturen einzubinden und sicher zu stellen, dass das Festival zeitgemäß und damit ein Teil der Jugend bleibt.

Mitmach- und Lokalcharakter

Das Modular Festival bietet vor allem der lokalen Kultur- und Kreativszene eine einzigartige Plattform. Die Hälfte der Live-Acts und alle Programm-partner*innen, Kreativmarktstände und Gastronom*innen kommen aus Augsburg und der Region.

Mit dem Programm-Modul Modular Campus und den damit verbundenen Kooperationen mit der Universität und der Hochschule Augsburg werden innovative Projekte auf das Festival geholt. Während dem Festival laden 30 Programmpartner*innen mit niedrigschwelligen Bildungs- und Erfahrungsräumen zum Mitmachen ein. Außerdem werden schon im Vorfeld kostenlose Workshops angeboten, in denen z.B. Lichtinstallationen, Sitzmodule und Upcycling-Deko gebaut werden, die auch in der Platzgestaltung wiederzufinden sind (siehe Spalte).

Umweltschutz

Durch verbesserte Recyclingmethoden, den Verzicht auf Dieselaggregate und der Umstieg auf Öko-Toiletten, konnten in den letzten drei Jahren große Mengen Restmüll, Diesel und Wasser eingespart werden. Um Boden und Bäume im Wittelsbacher Park zu schützen, werden jährlich große Flächen als Sperrzonen ausgewiesen und Bodenschutz verlegt.

Attraktive und besser positionierte Müllstationen, Riesenaschenbecher sowie unsere Trash Hereos, die regelmäßig das Gelände reinigen, helfen dabei, das Gelände sichtbar sauberer zu halten. Mit einer extra eingerichteten Fahrradgarderobe und dem Angebot mehrerer Radrouten zum Festival, wird ganz bewusst auf eine umweltbewusste Anreise hingewiesen.

Anna Miessl, Stadtjugendring Augsburg, Referentin für Jugendkultur & Programmkoordination Modular Festival



WORKSHOPS im Vorfeld

Alle Workshops sind kostenlos, wir bitten lediglich um Anmeldung!

EIN FUNKELN UND LEUCHTEN

Bau von Lichtinstallationen und Diamantenkörpern

Workshopleiter: Le Filou aka Julien Kneuse le Ray. Anmeldung: lefilou.julien@colligatio.net

Ort: Atelier le filou

Termine: jeweils Fr ab 14 Uhr / Sa und So ab 11 Uhr

Fr, 20. / Sa, 21. / So, 22. / Sa, 28. / So, 29. April, Sa, 19. / So, 20. Mai

SETZ DICH!

Bau von Sitzmodulen aus Altreifen

Workshopleiter: Lauritz Bahnmann

Anmeldung: lauritz@posteo.de

Ort: Jugendhaus villa (Kanalstr. 15)

Uhrzeit: jeweils 10 – 17 Uhr

Termine: Sa, 28. / So, 29. April, Do, 10. / Fr, 11. / Sa, 12. / So, 13. Mai

HÖR MAL!

Upcycling-Deko aus CDs, Kassetten, Schallplatten für das Modular.

Workshopleiterin: Augschburger

Puppe aka Hazme Oktay

Anmeldung: hazme_oktay@web.de

Ort: Provino Club (Provinostr. 35)

Termine: Do, 17. Mai, 17-20 Uhr /

Fr, 18. Mai, 15-19 Uhr / Sa, 19. Mai, 11-17 Uhr

WÜNSCH DIR WAS!

Bau eines „Wunschbaums“ und von „Glücksboxen“ für das Modular.

Workshopleiterin: Augschburger

Puppe aka Hazme Oktay

Anmeldung: hazme_oktay@web.de

Ort: Provino Club (Provinostr. 35)

Termine: Fr, 20. April / 15 – 19 Uhr, So, 22. April / 11 – 17 Uhr

Mehr Infos und Tickets:

www.modular-festival.de

Die Institutionen im Nachhaltigkeitsbeirat

Berufungsperiode 2016-2018

- Arbeitsgemeinschaft freie und öffentliche Wohlfahrtspflege
- Arbeiten Ausbilden Unternehmen e.V.
- bifa Umwelttechnik GmbH
- Bistum Augsburg, Umweltbeauftragter
- Bündnis für Augsburg
- Bund Naturschutz Augsburg
- Dekanat Evangelisch-lutherische Kirche
- DGB Region Augsburg
- Gesamtelternbeirat Augsburger Grund- und Mittelschulen
- Handwerkskammer für Schwaben
- Hochschule Augsburg
- Industrie- und Handelskammer Schwaben
- Integrationsbeirat
- Klinikum Augsburg
- KUMAS Kompetenzzentrum Umwelt
- Regio Augsburg Wirtschaft GmbH
- Ständige Konferenz der Kulturschaffenden
- Treffpunkt Architektur Schwaben
- Tür an Tür Integrationsprojekte GmbH
- Universität Augsburg
- Werkstatt Solidarische Welt
- Wirtschaftsjuvenen Augsburg

als Person berufen: Hellmut Steffens

Öffentliche Sitzungen

Die Sitzungen des Nachhaltigkeitsbeirats sind öffentlich. Wer Interesse hat, Termin und Themen zu erfahren, kann sich beim Büro für Nachhaltigkeit in einen entsprechenden **E-Mail-Verteiler** eintragen lassen.

Bitte schicken Sie eine Mail an agenda@augzburg.de

Nachhaltigkeitsbeirat

75 Sitzungen seit Beginn im Juni 1997

Rückblick: 75. Sitzung Thema „Nachhaltigkeitsindikatoren“

Bei der 75. Sitzung am **19.3.2018** stand die Suche nach geeigneten Indikatoren für den in Arbeit befindlichen nächsten Augsburger Nachhaltigkeitsbericht im Mittelpunkt. Außerdem wurden die Mitglieder für die Jury des diesjährigen Zukunftspreises gelost.

Ausblick: 76. Sitzung mit besonderen Gästen

Die 76. Sitzung am Montag, **23. April 2018**, ab 16.30 Uhr wird eine besondere sein. Mit Professor Dr. Günther Bachmann wird der Generalsekretär des Rats für nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung zu Gast sein:

„Die aktuellen Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung und die Rolle der Kommunen“

Vortrag von Prof. Dr. Günther Bachmann, Rat für nachhaltige Entwicklung, Berlin

Professor Dr. Bachmann ist einer der Vordenker und Motoren nachhaltiger Entwicklung in Deutschland. Zum Beispiel ist er auch Juryvorsitzender des Deutschen Nachhaltigkeitspreises. Da Augsburg diese Auszeichnung als zweite deutsche Großstadt 2013 zugesprochen bekommen hat, kennt er auch die hiesige Nachhaltigkeitsarbeit.

Gerade erst hat er die internationale Expertengruppe aus Neuseeland, Mexiko, Kanada, Großbritannien, Norwegen, den Niederlanden, Frankreich, Südafrika und China begleitet, die Deutschlands Nachhaltigkeitsstrategie begutachtete.

Und Gespräch mit Oberbürgermeister Dr. Gribl

Im Anschluss an kurze Selbstdarstellungen der Institutionen des Nachhaltigkeitsbeirats und den Impuls von Prof. Dr. Bachmann kommt es zum Gespräch zwischen ihm und unserem Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl, der ja zugleich auch Vorsitzender des Bayerischen Städtetags ist. Er wird den Ball aufnehmen – und zurückspielen? Die Kommunen sollen all dies umsetzen?

Wer Interesse hat, zu der Veranstaltung eingeladen zu werden, melde sich gerne im Büro für Nachhaltigkeit / Geschäftsstelle Lokale Agenda 21.

Dr. Norbert Stamm, Büro für Nachhaltigkeit mit Geschäftsstelle Lokale Agenda 21

Projekte der Lokalen Agenda 21 in 2018

Eine Übersicht

Zu Beginn jeden Jahres treffen sich die Vertreter*innen aller Agendaforen einen Nachmittag lang und informieren sich gegenseitig über die geplanten Projekte des Jahres. Die zur Verfügung gestellten städtischen Finanzmittel für Projekte werden untereinander budgetiert und Kooperationsmöglichkeiten besprochen. Folgende Projekte sind im Jahr 2018 geplant.



Augsburger Armutskonferenz

- Veranstaltung zu einem aktuellen Thema im Herbst

Ag Bildung und Nachhaltigkeit

- Vortragsreihe „Was tun?“: 20. März: Conrad Amber zu „Mehr Bäume in die Stadt! Dächer, Fassaden, Straßen...“
- Vortragsreihe „Was tun?“: 8. Mai: Jürgen Wiebicke zu „Liebe deine Stadt! 10 Regeln für Demokratieretter“
- Vortragsreihe „Was tun?“: 5. Juni: Dr. Till Bastian zu „Keine Angst vor dem Weniger“
- Vortragsreihe „Was tun?“: Oktober: zu Welternährung

Bildungsbündnis Augsburg

- Lesung mit Heidemarie Brosche: „Mein Kind ist genau richtig, wie es ist.“ am 6. März
- 4. Begabungstagung in Augsburg am 16. November um Bewusstsein zu schaffen für die Bedeutung der individuellen Begabungen und der Stärkenorientierung für die Persönlichkeit der Einzelnen und als Ressource für eine zukunftsfähige Stadtgesellschaft
- Schule der Zukunft: Lebensraum Schule (Workshop und Plakataktion) im Sommer oder Herbst

Bürgerstiftung Augsburg

- Projekt „Lesezeit“ – Förderung der Motivation zum Lesen/Vorlesen bei Kindern, Eltern und Großeltern (September)
- Projekt „Mathe macht Spaß“ März – Juli und Oktober – Februar an verschiedenen Schulen, um die Freude und Begeisterung für mathematische Lerninhalte zu steigern
- „Musik auf der Straße“ - ein Festival

Forum Eine Welt Augsburg

- Auftakt Europawoche zu Fluchtursachen am 2. Mai
- Aktionstag „Alternativ wirtschaften“ am 29. September
- Aktion im Umfeld des Welternährungstags am 16. Oktober

Fachforum Energie

- Projekt: „Haunstetten Süd-West-ein beispielgebendes Wohn- u. Gewerbegebiet im Bezug auf Energieversorgung und –verbrauch“

Forum Fließendes Geld

- 5 thematische Informations- und Bewusstseinsbildung mit Filmvorführungen, externe Referenten für Vortragsveranstaltungen und anschließendem Dialog, World Cafe-Runden etc.

Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt

- Neuauflage des Flyer „Fairtradedstadt“
- Auftakt der Europawoche zu Fluchtursachen am 2. Mai
- Bayerische „Eine Welt Tage“ mit Fair-Handels Messe Bayern am 22./23. Juni

Augsburger Forum für Flucht und Asyl

- Flüchtlingspolitische Öffentlichkeitsarbeit: Augsburger Refugee Week und der Augsburger Sicherheitskonferenz
- Sprechstunde in der homöopathischen Praxis für Geflüchtete

Forum Gesundheit

- Europäische Woche der Nachhaltigkeit „MehrWert Leben und Umwelt“ im Juni
- Hausmesse „Gesund in Augsburg-Agenda Augsburg Forum Gesundheit bietet an“ im Oktober
- Workshop „Unter der Erde ist was los: Effektive Mikroorganismen“ im September
- Workshop „So entkommen sie dem Elektrosmog“ im Mai

GreenOffice Augsburg

- Nachhaltigkeit an der Universität Augsburg fördern
- Tag der Nachhaltigkeit im Mai
- Bienenprojekt auf dem Campus in Kooperation mit dem Asta
- Filmvorführung „Kesselrollen“
- geographische Exkursion zum Thema „Nachhaltigkeit“
- Kräuterwanderung
- evt. Ausschreibung eines Preises für eine „nachhaltige“ Abschlussarbeit (Bachelor/Master) in Zusammenarbeit mit einem Professor

Lebensraum Schwabencenter

- Verschiedene Aktivitäten im Wohnzimmer im Schwabencenter

Steuerungsgruppe Lifeguide

- Ausbauen des lifeguides

Fachforum Mitgestaltung

- Vortrag zu Mitgestaltung

NANU! – Netzwerk Augsburg für Naturschutz und Umweltbildung

- NANU! Programmheft
- „Lange Nacht der Natur“ am 7. Juli im Botanischen Garten

Partnerschaft der Generationen

- Zeit- und Fachzeugen in Schulen
- Wertevermittlung für Mittelschüler

Forum plastikfreies Augsburg

- Augsburg plastikfreier und ressourcenschonender machen

Prima Klima

- Regionalvermarktertag im September mit andere Gruppen wie NANU, Unser Land, Fairtrade-Stadt

Terre des Femmes Städtegruppe Augsburg

- Internationaler Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“ am 25. November mit Fahnenaktion

Forum Aktionsgemeinschaft Tierrechte

- Earth Peace Day am 14. Juli
- Wildtierschutz
- 7. bis 15. April Stand auf der AFA

Transition Town Augsburg

- Demokratie versus Zukunftsfähigkeit (Radio Reese Hörcollage) am 15. September zur Nacht der Demokratie
- Vortrag und/oder Workshop mit Rob Hopkins?
- Beteiligung an Weltfreiwilligenkonferenz vom 16. bis 21. Oktober

UNSER LAND Solidargemeinschaft Augsburg

- Kochen mit Kindergartenkinder
- Schule auf der Streuobstwiese
- in 4 Kindergärten altersgerechtes Heranführen der Kinder an einen verantwortlichen Umgang mit Lebensmitteln

Arbeitskreis Unternehmerische Verantwortung

- „Fokus-N-früh und schräg“ als Expertenplattform 27. April und 13. Juli
- „Fokus-N“ mit der Handwerkskammer am 23. November

Arbeitskreis Urbane Gärten

- Saatgutbörse auf der Cityfarm am 6. März
- Eröffnung des neuen Gartenprojektes „Pferseeer Krautgärtle“
- Frühlingsfest bei GrowUp
- neuer Gemeinschaftsgarten in Pfersee
- Sommer- u. Wintersonnenwendfeiern bei contact und auf youfarm
- Erntedankfeste

Fachforum Verkehr

- „Parking Day“ am 21. September
- Radaktionen: vom 7. bis zum 21. Juli Stadtradeln, am 9. Juli Radlino und voraussichtlich am 15. September Radnacht
- Vortrag: „Nachhaltige Verkehrsinfrastruktur in Augsburg am Beispiel Textilviertel“

Melissa Elbl, Büro für Nachhaltigkeit / Geschäftsstelle Lokale Agenda 21, Stadt Augsburg

Impressum

Die Augsburgener Agendazeitung erscheint zweimal im Jahr (Frühjahr und Herbst) und ist kostenlos als PDF oder gedruckt erhältlich. Bitte fordern Sie bei Interesse die entsprechende Form an (Adresse siehe unten).

Sie finden die Agendazeitung auch an verschiedenen Auslegestellen, z.B. der Bürgerinformation am Rathausplatz, der Stadtbücherei, im Zeughaus und im Kulturhaus Kreßlesmühle. Viele weitere Informationen rund um Augsburgs Nachhaltigkeitsprozess finden Sie unter www.nachhaltigkeit.augsburg.de.

Verantwortlich: Agendateam c/o Büro für Nachhaltigkeit / Geschäftsstelle Lokale Agenda 21, Stadt Augsburg, Maximilianstr. 3, 86150 Augsburg, Tel. 0821.324-7317 oder -7325, Fax 0821.324-2818, E-Mail agenda@augsburg.de

Redaktion und Gestaltung: Dr. Norbert Stamm, Melissa Elbl

Klimaneutral mit Biofarben gedruckt auf Recyclingpapier von Senser Druck in Augsburg. Auflage 3.000 Exemplare.

Finanziert durch die Stadt Augsburg.

Die Agendaforen

- Augsburger Armutskonferenz
- Ag Bildung und Nachhaltigkeit
- Bildungsbündnis Augsburg
- Ag Biostadt Augsburg
- Bürgerstiftung Augsburg
- Forum Eine Welt Augsburg
- Fachforum Energie
- Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt
- Forum Fließendes Geld
- Augsburger Forum Flucht und Asyl
- Forum Gesundheit
- GreenOffice Augsburg
- Ständige Konferenz der Kulturschaffenden
- Lebensraum Schwabencenter
- Steuerungsgruppe Lifeguide
- Forum Mitgestaltung
- Prima Klima
- NANU – Netzwerk Augsburg für Naturschutz und Umweltbildung
- Ak Papierwende
- Partnerschaft der Generationen
- Forum Plastikfreies Augsburg
- Terre des Femmes Städtegruppe Augsburg
- Forum Aktionsgemeinschaft Tierrechte
- Transition Town Augsburg
- Forum Umweltbildungszentrum
- UNSER LAND Solidargemeinschaft Augsburg
- Ak Unternehmerische Verantwortung
- Ak Urbane Gärten
- Fachforum Verkehr



für ein
zukunftsfähiges
Augsburg

Agendaforen

: in aktuell 29 Foren arbeiten Bürger, Institutionen und Unternehmen mit ihren Fachkenntnissen und ihrem Engagement für **ökologische**, **soziale**, **wirtschaftliche** und **kulturelle** Zukunftsfähigkeit. Sie entwickeln **Projekte** und setzen sie um, arbeiten mit Fachstellen der Stadtverwaltung zusammen und stellen Anträge an Stadtverwaltung und Stadtrat. Sie werden vom städtischen Büro für Nachhaltigkeit / Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 und Fachstellen der Verwaltung unterstützt. Im monatlichen **Agendateam** steuern die SprecherInnen der Foren und die städtische Geschäftsstelle den Agendaprozess. Die beiden **AgendasprecherInnen** Maria Brandenstein und Thomas Hecht vertreten den Prozess nach außen.

Nachhaltigkeitsbeirat

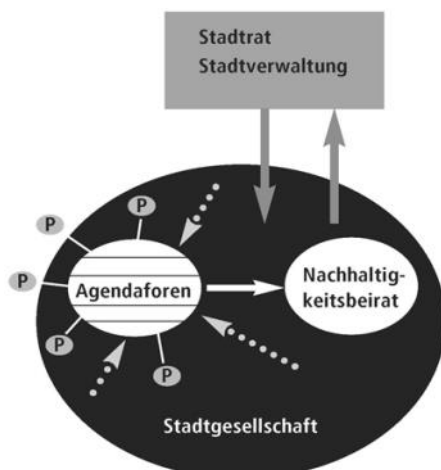
: berät die Stadt bei Nachhaltigkeitsthemen und vermittelt diese in die eigenen Institutionen hinein. In ihm sind 23 wichtige Organisationen und Institutionen der Stadtgesellschaft vertreten. Er berät über Nachhaltigkeitsthemen und spricht Empfehlungen gegenüber Stadtrat und Stadtverwaltung aus. Die vierteljährlichen Sitzungen sind öffentlich. Die Geschäfte werden vom Büro für Nachhaltigkeit / Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 geführt. Die Institutionen des Nachhaltigkeitsbeirates und deren persönliche VertreterInnen werden für drei Jahre vom Stadtrat berufen.

Stadtrat

: und seine Ausschüsse entscheiden über die Nachhaltigkeitspolitik der Stadt Augsburg. Er hat 2015 die „**Zukunftsleitlinien für Augsburg**“ und 2017 die Anwendung von Nachhaltigkeitseinschätzungen beschlossen.

Stadtverwaltung

: die Ämter, Dienststellen und Eigenbetriebe setzen die Zukunftsleitlinien in ihren Bereichen um, erstellen Nachhaltigkeitseinschätzungen bei Beschlussvorlagen des Stadtrats, arbeiten mit den Agendaforen zusammen und bearbeiten die Empfehlungen des Nachhaltigkeitsbeirats. Das städtische **Büro für Nachhaltigkeit / Geschäftsstelle Lokale Agenda 21** unterstützt die Dienststellen bei ihrem Nachhaltigkeitsengagement, erstellt den Nachhaltigkeitsbericht, organisiert den Augsburger Zukunftspreis und koordiniert den Agendaprozess.



www.nachhaltigkeit.augsburg.de

